Allgemeiner
Anzeiger

für Rangsdorf www.rangsdorf.de | Groß Machnow www.grossmachnow.de | Klein Kienitz www.kleinkienitz.de

9. April 2016 Nummer 4 | 20. Jahrgang | Woche 14

Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Rangsdorf sucht Helfer **Seite 21**

FloBaTrö

Floh BaTrö
Flohmarkt – Babybasar · Trödelmarkt

Flohmarkt, 11. Juni, 10–13 Uhr, in DRK Kita Waldhaus **Seite 24**

10 Jahre Gambiaverein

Verein „Gesundheit und Bildung Gambia“ seit 10 Jahren erfolgreich **Seite 28**

Hafenfest am 1. Mai am Rangsdorfer See

Foto: Marcel Stock

Siehe Seite 24

ANZEIGEN

Geburtstage

Gesundheit, Wohlergehen & viel Glück! Die Gemeinde Rangsdorf gratuliert herzlich allen Jubilaren im April!

75. GEBURTSTAG

Monika Kaufmann
Helga Woblack
Angelika Gellert
Rita Schuhrbohm
Manfred Ulrich
Ursula Golinski
Horst Wirner

80. GEBURTSTAG

Ursula Brettschneider
Herbert Golinski
Christel Wagner

85. GEBURTSTAG

Wolfgang Thunack
Ruth Schildt
Dr. Lothar Schmidt
Maria Carl
Werner Eck
Irene Seifert

90. GEBURTSTAG

Rudi Lehmann

95. GEBURTSTAG

Hertha Walther

101. GEBURTSTAG

Dr. Käthe Vogeler-Seelig

Einwohnerstatistik Februar

	Gesamt	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
Rangsdorf	9508	34	17	3	6
Ortsteil Groß Machnow	1290	5	3	1	0
Ortsteil Klein Kienitz	165	0	0	1	0
Gesamtbetrachtung	10963	39	20	5	6

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

Inhaltsverzeichnis

1. Informationen aus der 20. Sitzung der Gemeindevertretung am 21.01.2016 ... Seite 3
2. Informationen aus der Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bauen und Naturraumentwicklung am 07.01.2016 ... Seite 5
3. Informationen aus der Sitzung des Ausschusses für Finanzen am 14.01.2016 ... Seite 6
4. Information aus der Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bauen und Naturraumentwicklung am 26.01.2016 ... Seite 8
5. Pressemitteilung des Bürgermeisters – Warnung vor Gewerbe-Meldung.de europe reg services ... Seite 10
6. Öffentliche Bekanntmachung des Wahlleiters ... Seite 11
7. Pressemitteilung des Bürgermeisters – Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes ... Seite 11
8. Anregungen zur Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes aus den Fraktionen der Gemeindevertretung ... Seite 11
9. Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Rangsdorf über die Aufstellung des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Rangsdorf ... Seite 16
10. Pressemitteilung des Bürgermeisters – Unterbringung von Flüchtlingen in der Gemeinde Rangsdorf ... Seite 17
11. Pressemitteilung des Bürgermeisters – Darstellung zum tatsächlichen Antrag der Fraktion Freie Wähler/ Allianz für Rangsdorf zum Bau des Reihersteges ... Seite 17
12. Pressemitteilung des Bürgermeisters – Arbeit in der Gemeindevertretung ... Seite 19
13. Pressemitteilung des Bürgermeisters – Korrektur zur Pressemitteilung zum Neujahrsempfang am 29. Januar 2016 im Rathaus der Gemeinde Rangsdorf ... Seite 20

Informationen aus der 20. Sitzung der Gemeindevertretung Rangsdorf am 21.01.2016

Anwesenheit:
Gemeindeverteter/in

Herr Jan Hildebrandt	Vorsitzender, SPD
Frau Christina Thomas	Bündnis 90 / Grüne
Herr Andreas Muschinsky	CDU
Herr Dr. Ralf von der Bank	Freie Wähler/Allianz für Rangsdorf
Herr Alexander Boldt	Freie Wähler/Allianz für Rangsdorf
Herr Ralph Brockhaus	SPD
Herr Matthias Gerloff	Bündnis 90 / Grüne
Herr Hardy Krückeberg	DPR
Herr Peter Kölling	CDU
Herr Jan Mühlmann-Skupien	FDP
Herr Robert Nicolai	FDP
Frau Maja Rekowski-Dathe	SPD
Herr Hartmut Rex	Die Linke
Frau Gertraud Rocher	FDP
Herr Detlef Schlüpen	SPD
Herr Tassilo Soltkahn	CDU
Herr Peter Wetzel	Die Linke
Herr Stephan Wilhelm	SPD

Es fehlten Frau Melanie Eichhorst (FDP), Herr Hans-Joachim Fetzer (DPR) und Herr Roy Riedel (CDU).

Ortsvorsteher

Herr Hans-Jürgen Beyrow	Ortsvorsteher Klein Kienitz

Beauftragte/r

Herr Axel Claus	Behinderten- und Seniorenbeauftragter

Verwaltungsmitarbeiter

Herr Klaus Rocher	Bürgermeister
Frau Sandra Bahr	Kämmerin
Frau Jennifer Struck	Schriftführerin

Beantwortung einer Petition zur Errichtung eines Fußgängerüberweges in der Kienitzer Straße

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die neu beigefügte Antwort zur Petition vom 8.10.2015.

Abstimmungsergebnis:
Ja 11 | Nein 3 | Enthalten 5

[Der Petent fordert die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs an der Kienitzer Straße. Grundsätzlich gilt, dass für die Anordnung eines Fußgängerüberweges bestimmte Fußgängerzahlen erreicht werden müssen. Auch bei einer Erhöhung/Verdoppelung der Fahrzeugzahlen bei gleichen Fußgängerzahlen wäre ein Fußgängerüberweg wahrscheinlich nicht anordnungsfähig. Die Gemeinde wird sich aber bemühen, einen Fußgängerüberweg trotzdem einzurichten. Die vom Bauausschuss empfohlene Beantwortung wurde kritisiert. Der Antrag des Bürgermeisters auf Rückverweisung in den Bauausschuss wurde mit 4 Ja-Stimmen und 15 Nein-Stimmen abgelehnt. Daraufhin hat Frau Thomas einen geänderten Entwurf zur Beantwortung eingereicht, über den dann abgestimmt wurde.]

Gebührenbedarfsermittlung für die Friedhöfe in Trägerschaft der Gemeinde Rangsdorf

[Seitens der Kämmerei wurde hier die Gebührenkalkulation vorgestellt und erläutert. Die Ermittlung von Benutzungsgebühren für kommunale Friedhöfe richtet sich nach dem Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg in seiner gültigen Fassung. Demnach sind Benutzungsgebühren alle zwei Jahre zu kalkulieren. Die Informationsvorlage sollte als Grundlage für eine mögliche Anpassung der Satzung dienen. Die Gemeindevertretung nahm die Kalkulation zur Kenntnis.]

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

1. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die beiliegende 1. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Rangsdorf über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der in den Ortsteilen Groß Machnow und Klein Kienitz gelegenen Friedhöfe (Friedhofsgebührensatzung).

Abstimmungsergebnis:
Ja 19 | Nein 0 | Enthalten 0

[Die Grundlage für die 1. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung war die Informationsvorlage über die derzeitigen Gebühren (siehe oben). Die Anpassung erfolgte das erste Mal nach mehr als 5 Jahren. Zu der Beschlussvorlage hat Herr Krückeberg zwei Änderungsanträge zur Satzung gestellt, die mehrheitlich angenommen wurden. Die war zum einen die vorgesehene Gebühr für ein Doppelgrab von 1.450 auf 1.250 € zu senken und die Verlängerung der Nutzungszeit um 5 Jahre für ein Doppelgrab von 58 auf 50 € zu senken. Die Änderungssatzung wurde schon bekanntgemacht im Amtsblatt der Gemeinde Rangsdorf.]

Haushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf 2016

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die beigefügte Haushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf für das Jahr 2016.

Abstimmungsergebnis:
Ja 10 | Nein 1 | Enthalten 8

[Die wesentlichen Inhalte der Haushaltsatzung 2016 wurden im letzten Allgemeinen Anzeiger schon dargestellt. Zur Entstehung in den Ausschüssen der Gemeindevertretung wurde ebenfalls im letzten Allgemeinen Anzeiger und in diesem Blatt informiert. Nach der Beschlussfassung über die Satzung hat die SPD-Fraktion einen Änderungsantrag eingebracht. Deshalb konnte dieser in der Satzung nicht mehr berücksichtigt werden. Die SPD-Fraktion erklärte, diesen Antrag separat noch einmal einzubringen.]

Beschaffung einer Kehrmaschine für den Baubetriebshof der Gemeinde Rangsdorf

Herr Rocher zieht die Vorlage zurück, weil nun das Leasen einer Kehrmaschine bereits im Haushalt berücksichtigt wurde.

Aufhebung des Beschlusses BV/2015/257 und Beschluss der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Wohnen" der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf hebt den Beschluss BV/2015/257 auf und beschließt die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Wohnen" der Gemeinde Rangsdorf, die als Anlage dieser Beschlussvorlage beigefügt ist und Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Abstimmungsergebnis:
Ja 19 | Nein 0 | Enthalten 0

[Auf Grund der unvollständigen Beratungsfolge und der daraus resultierenden fehlenden Anhörung des Ortsbeirates Groß Machnow muss der Beschluss BV/2015/257 aufgehoben werden. Weiterhin muss die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Wohnen" der Gemeinde Rangsdorf nach Anhörung des Ortsbeirates erneut beschlossen werden. Inhaltliche Änderungen wurden an der Betriebssatzung nicht vorgenommen.]

Zuschuss entgegen der Richtlinie der Gemeinde Rangsdorf über die Kultur-, Umwelt- und Sportförderung vom 07.02.2013

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt, dem Verein Grenzenlos e.V. den beantragten Zuschuss zum Druck von Flyern und deren Verteilung mit der Februar 2016 des Allgemeinen Anzeigers zu gewähren, sofern die Mittel im Haushalt 2016 zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 16 | Nein 0 | Enthalten 3

[Der Verein Grenzenlos Rangsdorf e.V. hat beantragt, den Druck und die Verteilung von Flyern zu finanzieren und zu organisieren. Der Verein kann weder die Mittel dafür aufbringen, noch die Verteilung organisieren.]

Berufung einer sachkundigen Einwohnerin

[Dieser Beschluss ist nicht korrekt in der Niederschrift wiedergegeben worden. Deshalb erfolgt dazu eine spätere Information.]

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Ankauf eines Waldgrundstückes

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt den Ankauf des Waldgrundstückes Flur …, Flurstück … der Gemarkung Rangsdorf (Kienitzer Straße) zu folgenden Konditionen:

- Kaufpreis … €
- lastenfreie Übertragung
- sämtliche Kosten der Vertragsvorbereitung und -durchführung trägt die Gemeinde
- Rücknahme der Schadensersatzklage gegen die Gemeinde Rangsdorf

Abstimmungsergebnis:
Ja 18 | Nein 0 | Enthalten 0

[Das Grundstück ist Wald im Sinne des Waldgesetzes und grenzt an das Naturschutzgebiet „Zülowgrabenniederung" an. Es liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes RA 26 „Zülowniederung / Langer Berg" und ist im Vorentwurf als Waldfläche ausgewiesen. Einem Ankauf als Wald wurde zugestimmt. Die Gemeinde ist Eigentümer des angrenzenden Waldgrundstücks.]

Beamtenrechtliche Entscheidung über die Genehmigung des Erholungsurlaubes des Bürgermeisters der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf genehmigt dem Bürgermeister im Jahr 2016 an folgenden Tagen Erholungsurlaub:

01.02.2016 – 05.02.2016
12.08.2016 – 23.08.2016
18.10.2016 – 24.10.2016

Die Planung für den restlichen Erholungsurlaub (Resttage) wird beim Vorsitzenden der Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf zur Information angezeigt. Die Genehmigung gilt insoweit als erteilt.

Abstimmungsergebnis:
Ja 17 | Nein 0 | Enthalten 0

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

Zu diesem Punkt hatten Herr und Frau Rocher den Sitzungsraum verlassen.

[Die Gemeindevertretung ist gemäß Kommunalverfassung des Landes Brandenburg Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde des Hauptverwaltungsbeamten. Gemäß der Verordnung über Erholungsurlaub und Dienstbefreiung der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter im Land Brandenburg setzt die Genehmigung von Erholungsurlaub einen rechtzeitigen Antrag des Beamten voraus.]

Dienstaufsichtsbeschwerde

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt das beigefügte Antwortschreiben zur Dienstaufsichtsbeschwerde von Frau K. gegen den Bürgermeister der Gemeinde Rangsdorf.

Abstimmungsergebnis:
Ja 17 | Nein 0 | Enthalten 0

Zu diesem Punkt hatten Herr und Frau Rocher den Sitzungsraum verlassen.

[Eine Bürgerin hatte beim Landkreis eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Bürgermeister eingelegt, mit der Begründung, dass auf eines ihrer Schreiben nicht geantwortet wurde und sie darin die Durchsetzung ihrer Interessen gefährdet sah.]

Informationen aus der Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bauen und Naturraumentwicklung am 07.01.2016 in der Zeit von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Anwesenheit:
Gemeindeverteter/in

Herr Hartmut Rex	Die Linke
Herr Hardy Krückeberg	Vorsitzender/DPR
Herr Klaus Rocher	für FDP
Herr Dr. Ralf von der Bank	Fraktionsfrei
Herr Matthias Gerloff	Bündnis 90 / Grüne
Frau Maja Rekowski-Dathe	SPD
Herr Roy Riedel	CDU
Herr Tassilo Soltkahn	CDU
Herr Stephan Wilhelm	SPD

Es fehlte ein Vertreter der FDP-Fraktion.

sachkundige/r Einwohner/in
Herr Holger Winzer
Herr Klaus-Peter Allenhof
Herr Ralf Hennig
Herr Klaus Hummel
Herr Mirko Zander
Er fehlten Herr Reinhard Baier, Herr Matthias Linke und Herr Clemens Wudel.

Ortsvorsteher

Herr Hans-Jürgen Beyrow	Ortsvorsteher Klein Kienitz

Beauftragte/r

Herr Axel Claus	Behinderten- und Seniorenbeauftragter

Verwaltung

Frau Simone Götsche	Leiterin Bauamt
Herr Klaus Rocher	Bürgermeister
Frau Sandra Bahr	Kämmerin

Hinweise und Empfehlungen zu den Vorlagentagesordnungspunkten.

Beschaffung einer Kehrmaschine für den Baubetriebshof der Gemeinde Rangsdorf BV/2015/347

Über dieses Thema wurde schon in mehreren Sitzungen beraten. Nach dem vorliegenden Entwurf der Haushaltsplanung für das Jahr 2016 ist ein Kauf nicht realistisch. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, per Leasingvertrag eine Maschine zu beschaffen. Die Kehrmaschine nutzt der Baubetriebshof, um die Anliegerpflichten für gemeindliche Grundstücke zu erledigen. Wie jeder andere Eigentümer auch, muss die Gemeinde als Grundstückseigentümer vor ihren Grundstücken, wenn dies die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde bestimmt, Straße und Gehwege reinigen. Der Ausschuss empfiehlt den Abschluss eines Leasingvertrages für eine Kehrmaschine zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 9 | Nein 0 | Enthalten 0

Haushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf 2016 BV/2015/338

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses im Dezember 2015 abgebrochen, um noch weitere Tagesordnungspunkte zu behandeln. In der Sitzung im Dezember waren die Produktverantwortlichen Verwaltungsmitarbeiter anwesend. Produkte nach der Haushaltssatzung sind zum Beispiel öffentliche Grünflächen oder Brand- und Katastrophenschutz, Straßen oder Ähnliches. Zu dieser Beratung im Ausschuss im Januar wurde von der SPD Fraktion ein umfangreicher Fragenkatalog zum Haushalt vorgelegt. Dieser wurde durch den Bürgermeister im Rahmen einer Anfrage beantwortet. Diese Anfrage und Beantwortung wurde schon im Allgemeinen Anzeiger im Februar 2016 abgedruckt. In der Ausschusssitzung verständigte man sich darauf, dass über den vorliegenden Haushaltsentwurf nun weitere Beratungen in den einzelnen Fraktionen geschehen sollten. Es erfolgte keine weitere Abstimmung.

Informationen zum Stand der Bearbeitung des Bebauungsplanverfahrens „Theresenhof/Spitzberg Süd“ IV/2015/096

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren unter anderem die Planer für den Bebauungsplan selbst und andere Sachverständige anwesend. Am Ende der umfangreichen Diskussion erfolgten zu einzelnen Punkten Abstimmungsempfehlungen des Ausschusses zur Berücksichtigung im weiteren Verfahren.

1. Der Böschungswinkel zum Spitzberg soll 1:1 sein.
   Abstimmungsergebnis:
   Ja 3 | Nein 1 | Enthalten 4 (abgelehnt)

2. Der Böschungswinkel zum Spitzberg soll 1:2 sein.
   Abstimmungsergebnis:
   Ja 6 | Nein 0 | Enthalten 2

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

3. Ersatzpflanzung Wald – Variante II. – Neuaufforstungsfläche entsteht südlich an das geplante Gewerbegebiet in der Gemarkung Groß Machnow, angrenzend an die Gemarkung Klein Kienitz.
   Abstimmungsergebnis:
   Ja 7 | Nein 0 | Enthalten 1

4. Ein 20 m breiter Grünstreifen unter Berücksichtigung der überbaubaren Flächen soll innerhalb der B-Planfläche angelegt werden. Von den Planern wurde ein 10 m breiter Streifen außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes vorgeschlagen. Die Variante mit 20 m innerhalb des Geltungsbereiches wurde empfohlen.
   Abstimmungsergebnis:
   Ja 5 | Nein 3 | Enthalten 1

5. Ausbau eines unbefestigten Wanderweges an der Süd-Südostkante des Gewerbegebietes, zwischen Meinhardtsweg und Birkenweg, als Alternative für eine Fassadenbegrünung der Gewerbegebäude.
   Abstimmungsergebnis:
   Ja 7 | Nein 0 | Enthalten 2

6. Städtebaulich wird bevorzugt, dass eine Innenanlieferung erfolgt – die Be- und Entladung soll nicht Richtung Kienitzer Weg erfolgen.
   Abstimmungsergebnis:
   Ja 7 | Nein 0 | Enthalten 1

7. Antrag die Baumassenzahl im Gewerbegebiet I. von 8 auf 5 herabzusetzen.
   Abstimmungsergebnis:
   Ja 2 | Nein 5 | Enthalten 2 (abgelehnt)

8. Die Höhe der Gebäude im Gewerbegebiet I. – unmittelbar südlich des Spitzberges auf 60 m über normal 0 zu begrenzen.
   Abstimmungsergebnis:
   Ja 7 | Nein 2 | Enthalten 0

9. Die Höhe der Gebäude im Gewerbegebiet III. – Richtung Klein Kienitz von 56 m auf 58 m über normal 0 zu erhöhen.
   Abstimmungsergebnis:
   Ja 0 | Nein 5 | Enthalten 4 (abgelehnt)

Der Investor erklärte, dass er nach diesen Vorgaben die Planung weiter bearbeiten wolle.

Es folgte ein Antrag durch die CDU Fraktion, die Tagesordnungspunkte 6.3 (Lärmaktionsplanung) und 6.4 (Maßnahmenkonzept zum Erhalt des Waldes) zurückzustellen und mit der Einwohnerfragestunde fortzufahren. Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Weiteres zur Ausschusssitzung ist im Bürgerinformationssystem der Gemeinde Rangsdorf im Internet nachzulesen.

Informationen aus der Sitzung des Ausschusses für Finanzen am 14.01.2016 in der Zeit von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Anwesenheit:
Gemeindeverteter/in

Herr Hartmut Rex	Vorsitzender/Die Linke
Herr Hans-Joachim Fetzer	DPR
Herr Matthias Gerloff	Bündnis 90/Grüne
Herr Jan Hildebrandt	SPD
Herr Andreas Muschinsky	CDU
Frau Gertraud Rocher	FDP
Herr Klaus Rocher	für FDP
Herr Stephan Wilhelm	SPD

Es fehlte ein Vertreter der CDU-Fraktion.

sachkundige/r Einwohner/in
Herr Andreas Füting
Herr Werner Heinen
Herr Thorsten Hentzelt
Es fehlten Herr Michael Mrositzki, Herr Chris Boeck, Herr Michael Braun, Herr Andreas Galow, Herr Dr. Jörg Haarmeyer und Herr Peter Preetz entschuldigt.

Verwaltung

Frau Sandra Bahr	Kämmerin
Herr Klaus Rocher	Bürgermeister

Hinweise und Empfehlungen zu den Vorlagentagesordnungspunkten.

Haushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf 2016 BV/2015/338

Der Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2016 wurde im Dezember 2015 den Ausschüssen der Gemeindevertretung im Ergebnisplan vorgelegt. Für den Finanzplan, also für die Investitionen, wurde eine Liste der zugearbeiteten Wünsche aus verschiedenen Einrichtungen und Fraktionen vorgelegt. Aus denen sollte die Gemeindevertretung die auswählen, die umgesetzt werden sollten. Zu den Beratungen in den jeweiligen Fachausschüssen waren für die einzelnen Produktbereiche die verantwortlichen Beschäftigten anwesend und antworteten auf Nachfragen der Mitglieder der Ausschüsse.

Im Ergebnis dieser Beratung lagen aus zwei Fraktionen und von Herrn Dr. von der Bank Anträge zum Haushalt vor. Über diese wurde im Finanzausschuss vorberaten. Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Rex, rief die verschiedenen Anträge nach und nach auf, sodass diese behandelt werden konnten. Die Anträge selbst sind im Bürgerinformationssystem zu der Sitzung des Finanzausschusses bzw. in der Vorlage zur Haushaltssatzung, die im Finanzausschuss beraten wurde, im Internet unter www.rangsdorf.de nachzulesen.

Als erstes wurde über den Antrag von Herrn Dr. von der Bank (fraktionsfrei) zur Kündigung der Vereinbarung mit dem Rangsdorf TV abgestimmt. Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, diesem Antrag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 7 | Nein 0 | Enthalten 1

Es folgte ein weiterer Antrag von Herrn Dr. von Bank (Fraktion Freie Wähler-Allianz für Rangsdorf) zur Aufnahme eines Kredites in Höhe von 400.000,00 € für den Straßenneubau des Reihersteges. Zu diesem Antrag gab es, entsprechend der gesetzlichen Vorschriften zur Vorbereitung aller Beschlüsse durch den Bürgermeister, eine Darstellung des Bürgermeisters, dass der Beschlussantrag rechtlich nicht umsetzbar wäre. Hintergrund ist, dass die Gemeinde Rangsdorf sich sogenannte freiwillige Ausgaben in Höhe von mehr als 1.000.000 Euro leistet. Dazu ist sie nach den Gesetzen des Landes Brandenburg nicht verpflichtet. Diese freiwilligen Ausgaben müssten nach den kommunalrechtlichen Vorschriften mindestens auf ein Maß von 500.000,00 € gekürzt werden, um die Genehmigung einer Kreditaufnahme

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

durch die untere Landesbehörde Brandenburgs zu ermöglichen. Außerdem ist ein Straßenneubau selbst keine verpflichtende Aufgabe der Gemeinde, sondern eine sogenannte freiwillige Leistung. Nach dem Brandenburger Straßengesetz, § 8, ist die Gemeinde nur zu Unterhaltung von Straßen im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit verpflichtet. Von daher ist eine Kreditaufnahme für einen Straßenneubau vom Grundsatz nicht genehmigungsfähig. Der Gemeindevertretung wurde durch den Bürgermeister empfohlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 0 | Nein 8 | Enthalten 0

Es folgten die Änderungsanträge der Fraktionen SPD und FDP. Dabei wurden folgende Empfehlungen für die Gemeindevertretung gegeben:

Die SPD Fraktion beantragt für bereits erfolgte Straßenbaumaßnahmen / für die Entwicklungspflege 17.000,00 € vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 6 | Nein 1 | Enthalten 1

Die SPD Fraktion beantragt bei den Betriebs- und Geschäftsausstattung, Software und anderen geringfügigen Investitionen insgesamt 107.000,00 € einzustellen. Dies ist die Hälfte des nach der Investitionsliste angemeldeten gewünschten Betrages. Vor der Abstimmung entschied sich die Fraktion, dass es dem Bürgermeister und der Kämmerin überlassen wird, wo diese Summen konkret eingesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:
Ja 5 | Nein 2 | Enthalten 1

Die SPD Fraktion beantragt, für den Umbau der Küche und die Anschaffung von Außenspielgeräten für die Kita Gartenhaus, 15.000,00 € in den Haushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 5 | Nein 3 | Enthalten 0

Weiter beantragt die SPD Fraktion für die Planung des Radweges, in Verlängerung des Stadtweges Richtung Dahlewitz, den Betrag von 15.000,00 € in den Haushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 4 | Nein 1 | Enthalten 3

Die SPD Fraktion beantragt für den Erwerb von Waldgrundstücken und -flächen einen Betrag von 5.000,00 € in den Haushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 8 | Nein 0 | Enthalten 0

SPD und FDP Fraktion beantragen, als Eigenanteil für die Erneuerung von Straßenbeleuchtungsanlagen, 70.000,00 € als Eigenanteil im Haushalt vorzusehen und eine entsprechende Ausgabe mit den Gesamtbaukosten einzustellen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 8 | Nein 0 | Enthalten 0

Danach wird über den Antrag der FDP Fraktion diskutiert. Die FDP Fraktion erklärt, dass der Neubau der Puschkinstraße zwischen Staufenbergallee und Bansiner Allee nicht möglich sein wird. Die dafür vorgesehenen Mittel sollen für das Bahnhofsumfeld genutzt werden. Der Bau der Straße ist, obwohl nur noch ein Eigenanteil von 60.000,00 € für die Gemeinde nötig wäre, nicht möglich, weil aufgrund der Rückzahlung von Anschlussbeiträgen durch den Zweckverband KMS dieser keine Leitungen in dieser Straße verlegen kann. Nach längerer Diskussion, ob die Mittel für das Bahnhofsumfeld eingestellt werden sollen, stellt der Vorsitzende, Herr Rex, zur Abstimmung, dass die übrig gebliebenen Investitionsmittel, die für das Jahr 2016 zur Verfügung stehen, dann am Ende nach der Beschlussfassung zu allen Änderungsanträgen für das Bahnhofsumfeld verwendet werden sollen. Die Abstimmung zum Antrag von Herrn Rex folgt.

Abstimmungsergebnis:
Ja 7 | Nein 0 | Enthalten 0

Es folgt dann die Abstimmung über den Antrag der Fraktionen SPD und FDP für Einstellung von 20.000,00 € und 10.000,00 €. Die 20.000,00 € sind Kosten für eine neue Straßenkehrmaschine im Baubetriebshof und die 10.000,00 € zur Finanzierung von Arbeitsgelegenheiten von Flüchtlingen in den Haushalt.

Abstimmungsergebnis:
Ja 8 | Nein 0 | Enthalten 0

Die SPD Fraktion beantragt die Gebühren aus dem Kostenersatz für technische Hilfeleistung der Freiwilligen Feuerwehrder Gemeinde Rangsdorf um 10.500,00 € zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 5 | Nein 0 | Enthalten 3

Es folgt die Abstimmung über die gleichlautenden Anträge von den Fraktionen SPD und FDP zur Reduzierung der Aufwendung für einen Sachverständigen und Rechtsberatungskosten um 20.000,00 €, die Reduzierung der Kosten zur Unterhaltung von Fahrzeugen im Baubetriebshof um 20.000,00 €, die Erhöhung der Planungsleistung für Bebauungspläne um 20.000,00 €, die Bereitstellung von 5.000,00 € für Verkehrslenkungs- und Verkehrszählungsmaßnahmen, die Aufnahme von 50.000,00 € für die Reparatur des Daches der Grundschule Rangsdorf, die Aufnahme von Mehraufwendung von 20.000,00 € für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung und die Reduzierung der Unterhaltung von Grünflächen und Bäume um 45.000,00 €.

Abstimmungsergebnis:
Ja 8 | Nein 0 | Enthalten 0

Die SPD zieht den Antrag zum Winterdienst zurück. Danach kommt es zur Beschlussfassung über den FDP-Antrag zur Kürzung der Aufwendung der Sportförderung. Hierzu erläutert der Bürgermeister, dass die Summe für die auszahlungswirksamen Aufwendungen in der gekürzten Höhe in den letzten Jahren als Zuschüsse ausgereicht hatten.

Abstimmungsergebnis:
Ja 6 | Nein 0 | Enthalten 2

Danach wird der Antrag der FDP-Fraktion zur Kürzung der Mittel für die Unterhaltung von Straßen/Wegen/Plätzen von 10.000,00 € abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:
Ja 2 | Nein 6 | Enthalten 0

Die im FDP-Antrag enthaltenen Erhöhungen bei den Tarifausgaben werden nicht abgestimmt. Die SPD Fraktion erklärt, dass dies nur ein geringen Prozentsatz von den gesamten Personalkosten von über 5.000.000,00 € in der Gemeinde Rangsdorf ausmache. Die FDP-Fraktion hat ursprünglich vorgesehen, an verschiedenen Stellen, unter anderem in den Kitas an einzelnen

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

Stellen Personalkosten geringfügig zu erhöhen. Im Rahmen der Gesamtdeckung solle versucht werden, die Personalkosten im Jahre 2016 einzuhalten. Daraufhin zieht die FPD-Fraktion diese Anträge zurück.
Weiterhin war von der FDP-Fraktion beantragt worden, statt für die einzelnen Einrichtungen der Gemeinde für geringfügige Investition wie die Anschaffung von Stühlen, Tischen und ähnlichem Gelder bereitzustellen, festzulegen, dass dies aus Einsparungen bzw. aus Einnahmeerhöhung in Höhe von 1% in den einzelnen Produktbereichen selbst erwirtschaftet werden sollte. Nach dem auf Antrag der SPD-Fraktion für all diese Anschaffungen 107.000,000 € zur Verfügung gestellt wurden, zog die FDP-Fraktion diesen Antrag zurück.

Der Bürgermeister erläuterte dann den Stellenplan für das Jahr 2016 mit den vorgenommenen Änderungen gegenüber dem Stellenplan 2015. Über den geänderten Stellenplan wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:
Ja 6 | Nein 0 | Enthalten 2

Die Kämmerin Frau Bahr hatte bei allen Beschlüssen die finanziellen Auswirkungen plus/minus mitgerechnet. Sie stellte nun fest, dass nach all den gefassten Empfehlungen des Finanzausschusses keine finanziellen Mittel mehr für das Bahnhofsumfeld und dessen Gestaltung im Jahr 2016 zur Verfügung stehen werden. Von daher ist der gefasste Beschluss, die Reste zu verwenden, ins Leere gegangen.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass die Haushaltssatzung aufgrund der empfohlenen Änderung des Finanzausschusses überarbeitet/erarbeitet wird und der Gemeindevertretung in der überarbeiteten Fassung zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Diesem wird allgemein zugestimmt. Darauf stellt der Vorsitzende des Ausschusses den Haushalt mit den empfohlenen Änderungen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
Ja 7 | Nein 0 | Enthalten 1

Ankauf eines Waldgrundstücks

Im nichtöffentlichen Teil wird über den Ankauf eines Waldgrundstücks beraten. Anders als vorgeschlagen, wird der Gemeindevertretung empfohlen, das Waldgrundstück für 510,00 € ohne grundbuchliche Beschränkung zu erwerben.

Abstimmungsergebnis:
Ja 7 | Nein 0 | Enthalten 1

Weiteres zur Ausschusssitzung ist im Bürgerinformationssystem der Gemeinde Rangsdorf im Internet nachzulesen.

Information aus der Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bauen, und Naturraumentwicklung am 26.01.2016 in der Zeit von 19:00 Uhr bis 21:45 Uhr

Gemeindeverteter/in

Herr Hartmut Rex	Die Linke
Herr Hardy Krückeberg	DPR
Herr Robert Nicolai	FDP
Herr Matthias Gerloff	Bündnis 90/Grüne
Frau Maja Rekowski-Dathe	SPD
Herr Roy Riedel	CDU
Herr Klaus Rocher	für FDP
Herr Tassilo Soltkahn	CDU
Herr Stephan Wilhelm	SPD

Es fehlte ein Vertreter der Fraktion Freie Wähler/Allianz für Rangsdorf.

sachkundige/r Einwohner/in
Herr Holger Winzer
Herr Klaus-Peter Allenhof
Herr Reinhard Baier
Herr Klaus Hummel
Herr Matthias Linke
Herr Clemens Wudel
Es fehlten Herr Ralf Hennig und Herr Mirko Zander.

Ortsvorsteher

Herr Hans-Jürgen Beyrow	Ortsvorsteher Klein Kienitz

Verwaltungsmitarbeiter

Frau Simone Götsche	Leiterin Bauamt
Herr Klaus Rocher	Bürgermeister

Hinweise und Empfehlungen zu den Vorlagentagesordnungspunkten.

Durchführung der Laubentsorgung im November 2015 für die gemeindeeigenen Straßenbäume IV/2015/099

In dieser Vorlage wurde über die im November 2015 durchgeführte Laubentsorgung informiert, insbesondere auch über den Missbrauch dieser Form der Entsorgung. Unter anderem wurden in den Containern, die für das Laub der Straßenbäume aufgestellt wurden, zum Beispiel Palmen entsorgt oder Grünschnitt, Strauchwerk und ähnliches. Dadurch sind der Gemeinde erhebliche Mehrkosten entstanden. Von den anwesenden Mitgliedern wurde diskutiert, wie in Zukunft mit der Laubentsorgung umzugehen ist. Nach einer ausführlichen Beratung wird über Empfehlungen für die Gemeindevertretung abgestimmt. Dazu sind vier Varianten vorgelegt worden.

Alternative 1.: Durch die Gemeinde wird die Laubentsorgung in keiner Form mehr selbst durchgeführt, sondern ausschließlich den Anliegern im Rahmen der Reinigungspflicht über die Straßenreinigungssatzung übertragen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 4 | Nein 5 | Enthalten 0

Alternative 2.: Durch die Gemeinde wird die Laubentsorgung komplett übernommen. Die Kosten werden den Anliegern im Rahmen der Straßenreinigungsgebühren teilweise auferlegt.

Abstimmungsergebnis:
Ja 4 | Nein 4 | Enthalten 1

Alternative 3.: Durch die Gemeinde werden den Anliegern Säcke für das Straßenlaub zur Verfügung gestellt. Diese werden vom Baubetriebshof Rangsdorf eingesammelt und entsorgt. Diese Kosten sind nicht umlagefähig im Rahmen der Straßenreinigungsgebührensatzung.

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

Abstimmungsergebnis:
Ja 0 | Nein 9 | Enthalten 0

Alternative 4.: Durch die Anlieger wird das Laub am Straßenrand zusammengefegt und vom Baubetriebshof abgeholt. Die Kosten für das Abholen werden dann im Rahmen der Straßenreinigungsgebührensatzung mit umgelegt.

Abstimmungsergebnis:
Ja 0 | Nein 7 | Enthalten 2

Am Ende wurde festgestellt, dass keine der vorgeschlagenen Varianten eine Mehrheit findet. Es gibt auch keine weiteren Vorschläge wie man hierzu verfahren könnte. Der Bürgermeister verweist auf ein Urteil zur Laubentsorgung in der Stadt Königs Wusterhausen. Man einigt sich, dieses Urteil zur nächsten Sitzung zur Kenntnis zu geben und dann aus den alternativen 1. und 2. ein Alternativvorschlag erarbeiten zu wollen.

Neufassung der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Rangsdorf BV/2015/312

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es eine ausführliche Diskussion. Herr Gerloff schlägt vor, grundsätzlich weniger Salz zu verwenden. Herr Soltkahn erklärt, das die Satzung im Grundsatz so bleiben soll wie sie ist.
Herr Gerloff schlägt vor, ein Straßenreinigungsregister einzurichten. In diesem soll für alle Straßen abschnittsweise festgelegt werden, was und wie von wem zu reinigen ist. Dieses soll dann im Internet eingestellt werden. So könnte sich jeder Bürger regelmäßig informieren, welche Reinigungspflichten er wahrzunehmen hätte.
Von der SPD Fraktion wird ein Änderungsantrag zur Neufassung der Straßenreinigungssatzung vorgelegt. Nach diesem Änderungsantrag soll die Straßenreinigung in der Gemeinde nur noch in dem Umfang wahrgenommen werden, wie es vor dem Jahr 2011 war. Dies würde bedeuten, dass die Gemeinde Hauptverkehrsstraßen, Haupterschließungsstraßen und wichtige Verkehrsstellen reinigt und auch die Winterwartung auf diesen Fahrbahnen vornimmt. Gehwege würden generell auf die Anlieger übertragen. In Straßen mit Mischverkehrsflächen, ob befestigt oder unbefestigt, würde wieder durch die Anlieger ein Streifen im Winter von circa einen Meter an der Grundstücksgrenze für die Fußgänger freizuhalten und zu streuen sein. Über diesen Änderungsantrag der SPD Fraktion wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:
Ja 4 | Nein 4 | Enthalten 1

Damit wurde dieser Vorschlag nicht der Gemeindevertretung empfohlen. Von Herrn Brockhaus wird vorgeschlagen, so wie bei den Hinterliegergrundstücken entsprechend, einen Passus für Straßen mit einseitigem Gehweg aufzunehmen. Dies würde bedeuten, dass zum Beispiel in geraden Monaten für die Winterwartung die direkten Anlieger für diesen Gehweg zuständig wären und in ungeraden Monaten die auf der gegenüberliegenden Straße angrenzenden Anlieger. Hier werden vom Bürgermeister rechtliche Bedenken geäußert. Man einigt sich, dass dieser Vorschlag noch einmal geprüft werden soll, ebenso wie der Vorschlag mit dem Straßenregister. Aus diesem Grund wird die Vorlage durch den Bürgermeister zurückgezogen und in einer weiteren Sitzung erneut eingebracht werden.

Sicherung und Bewirtschaftung Strandbadgelände Rangsdorf BV/2015/341

Dem Bürgermeister wird vorgeschlagen, dass dies Beschäftigte des Bauhofs gemeinsam mit Bewohnern des Übergangswohnheimes in nächster Zeit übernehmen sollen. Den Bewohnern des Übergangswohnheimes im Kurparkring sollen Arbeitsgelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz angeboten werden, so dass diese hier tätig werden könnten. Sie würden eine Entschädigung von 1,05 € pro Stunde dafür erhalten. Dies wird begrüßt. Von Herrn Rex wird vorgeschlagen, dass im ersten Halbjahr darüber diskutiert werden sollte, wie das Strandbad langfristig betrieben werden sollte. Herr Wilhelm regt an, gemeinsam mit dem SUP Center die Pflege durchzuführen. Hierzu werden auch im nichtöffentlichen Teil Informationen gegeben. Der Bürgermeister zieht die Vorlage zurück und hält fest, dass zunächst einmal mit dem Bauhof und im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz eine Pflege übernommen werden soll.

Antrag auf Baukostenzuschuss für einen Brückenneubau über den Zülowkanal BV/2015/343

Die Agrargenossenschaft hat einen Zuschussantrag gestellt für den Bau der Brücke. Hintergrund ist, dass diese Brücke auch für Fußgänger und Radfahrer genutzt werden soll. Die Gemeindevertreter sind sich einig, dass dies eine sinnvolle Sache ist, zumal diese Brücke auch im 2015 beschlossenen Radwegekonzept enthalten ist. Der Neubau durch die Agrargenossenschaft wird begrüßt. Allerdings wird festgestellt, dass man nicht weiß wie der Zuschuss finanziert werden soll. Man verständigt sich, dass die Fraktionen zum Finanzausschuss einen Vorschlag zur möglichen Finanzierung unterbreiten wollen. Herr Soltkahn stellt den Antrag, die Beschlussvorlage zurückzustellen bis eine entsprechende haushaltsrechtliche Absicherung gegeben ist.

Abstimmungsergebnis:
Ja 9 | Nein 0 | Enthalten 0

Herstellung einer Straßenbeleuchtung im Ortsteil Klein Kienitz BV/2015/349

Zu dem Punkt wird über den Sachstand durch den Bürgermeister und die Bauamtsleiterin informiert. Sachstand war zu diesem Zeitpunkt, dass mehrere Gutachter angeschrieben wurden, um ein Angebot für ein Gutachten zum Gesamtzustand der Beleuchtung, einschließlich zu Erarbeitung von Lösungsvorschlägen, erstellen zu lassen. Die Vorlage wurde nach der Information zum Bearbeitungsstand durch den Bürgermeister zurückgezogen.

Ausnahme von der Satzung über die Veränderungssperre für das Bebauungsplangebiet RA 26 „Zülowniederung/Langer Berg" für das Bauvorhaben Errichtung eines Zweifamilienhauses in Rangsdorf, Kienitzer Strasse BV/2016/354

Die Bauamtsleiterin erläutert, dass dieses Vorhaben den Festsetzungen des Bebauungsplanvorentwurfs entspricht. Der Ausschuss empfiehlt, dem Hauptausschuss zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 9 | Nein 0 | Enthalten 0

Ausnahme von der Satzung über die Veränderungssperre für das Bebauungsplangebiet RA 26 „Zülowniederung/Langer Berg" für das Bauvorhaben Errichtung eines Einfamilienhauses in Rangsdorf, Frankenallee BV/2016/355

Die Bauamtsleiterin informiert, dass die Unterlagen durch die untere Bauaufsichtsbehörde nicht vollständig zur Verfügung gestellt wurden. In der vorliegenden Form entspricht das Bauvorhaben nicht den Vorgaben des Vorentwurfes des Bebauungsplanes. Die Gemeinde hatte innerhalb einer

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

vorgegebenen Frist über das Einvernehmen zum Vorhaben aufgrund der vorliegenden Unterlagen zu entscheiden. Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, diesem Beschlussvorschlag nicht zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 0 | Nein 9 | Enthalten 0

Ausnahme von der Satzung über die Veränderungssperre für das Bebauungsplangebiet RA 26 „Zülowniederung/Langer Berg" für das Bauvorhaben Errichtung eines Einfamilienhauses in Rangsdorf, Westgotenallee BV/2016/356

Die Bauamtsleiterin informiert, dass das Vorhaben nicht dem Vorentwurf des Bebauungsplanes entspricht. Insbesondere sind flächenhafte Erdwärmekollektoren vorgesehen. Nach dem Bauantrag sind Fällungen von Bäumen vorgesehen, die selbst bei Durchführung des Bauvorhabens, nicht gefällt werden müssten. Wie schon im vorigen Tagesordnungspunkt beschrieben, ist aufgrund der vorliegenden Unterlagen durch die Gemeinde innerhalb der Frist von zwei Monaten zu entscheiden. Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, diesem Bauantrag nicht zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 0 | Nein 8 | Enthalten 1

Errichtung eines Einfamilienhauses in Rangsdorf, Winterfeldallee/ Herweghring BV/2016/357

Zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Herr Brockhaus bei den Zuschauern Platz. Die Bauamtsleiterin erläutert, dass ein Gebäude in der Größe und mit dieser Kubatur in der Umgebung des Bauvorhabens nicht vorzufinden ist. In der Umgebung sind im Wesentlichen 1- und 2- Familienhäuser vorzufinden. Das Bauvorhaben fügt sich nicht in die Umgebung ein. Der Gemeindeentwicklungsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Bauvorhaben nicht zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 0 | Nein 7 | Enthalten 1

Beschluss des Lärmaktionsplanes BV/2016/358

Der Bürgermeister stellt den Beschlussvorschlag vor. Er informiert, dass zahlreiche Unterlagen zu der Beschlussvorlage erst am Sitzungstag bereitgestellt werden konnten. Anderseits ist die Gemeinde verpflichtet, die Lärmaktionsplanung aufzustellen. Die Gemeinde ist hier schon weit über ein Jahr im Verzug. Von Herrn Wilhelm wird bemängelt, dass die Unterlage zur Abwägung der eingegangenen Anregungen und Bedenken im Allrissystem nicht lesbar ist in der eingestellten Form. Es wird der Antrag gestellt, die Vorlage zurückzustellen und im nächsten Gemeindeentwicklungsausschuss zu behandeln. Dem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

Maßnahmenkonzept zum Erhalt des Waldcharakters in Rangsdorf BV/2015/205

Der Bürgermeister stellt den Beschlussvorschlag vor. Er informiert, dass aufgrund des Beschlusses der Gemeindevertretung auf Antrag der SPD-Fraktion dieses Konzept erarbeitet wurde. Hier sind auch die Anregungen von Herrn Brockhaus aus der SPD-Fraktion mit eingeflossen. Weitere Ergänzungen von Herrn Brockhaus wurden zur Sitzung verteilt. Die Unterlage wurde erst am Sitzungstag in der geänderten Form zur Verfügung gestellt. Herr Rex stellt den Antrag, die Vorlage zurückzustellen und im nächsten Gemeindeentwicklungsausschuss zu behandeln. Dem Vorschlag wir mehrheitlich gefolgt.

Weiteres zur Ausschusssitzung ist im Bürgerinformationssystem der Gemeinde Rangsdorf im Internet nachzulesen.

Pressemitteilung des Bürgermeisters vom 03.03.2016

Warnung vor Gewerbe-Meldung.de europe reg services

Das Ordnungsamt der Gemeinde Rangsdorf warnt vor offiziell anmutenden Schreiben der Gewerbe-Meldung.de europe reg services, Gerichtsweg 2, 04103 Leipzig.
Gewerbetreibende bekommen derzeit eine „Eilige Mitteilung" von Gewerbe-Meldung.de. Warum das so eilig sein soll, steht allerdings nicht da. Das Schreiben macht insgesamt einen behördlichen Eindruck und scheint nur die Daten für eine Gewerbemeldung abzufragen. Die Rückantwort soll - und das ist deutlich hervor gehoben - gebührenfrei per Fax an die Nummer 00800 / 0022 0044 oder 0800 / 5891302 senden.
Die Schreiben sehen seriös aus, kaum erkennbar ist aber, dass eine Beantwortung Kosten nach sich zieht.

Mit der Beantwortung des Schreibens kommt ein gebührenpflichtiger Vertrag über 3 Jahre á 348 € netto zu Stande. Die Unterschrift soll also mindestens 1.242,36 € kosten!

Die Verbraucherzentralen und Industrie- und Handelskammern empfehlen Personen, die bereits dieses Formular unterschrieben zurückgesendet haben, obwohl sie gar keine kostenpflichtige Eintragung in das Gewerberegister der Europe Reg Services Ltd. wollten, sollten auf keinen Fall zahlen oder sich von einer eventuellen Zahlungsaufforderung mit Androhung weiterer gerichtlicher Schritte einschüchtern lassen, sondern anwaltliche Hilfe einschalten.

Es existieren in den Medien bereits zahlreiche Warnungen vor der Vorgehensweise dieser und auch anderer Firmen.

Es wird geraten, sämtliche Anfragen für Gewerbeeinträge, auch wenn sie auf den ersten Blick als amtliches Schreiben scheinen, sorgfältig zu lesen und keinesfalls vorschnell zu unterschreiben.

Bei Fragen oder Zweifel, ob es sich um ein offizielles Behördenschreiben handelt, können Sie sich an das Gewerbeamt der Gemeinde Rangsdorf, Tel. 033708 23643, wenden.

gez. Rocher
Bürgermeister

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

Bekanntmachung des Wahlleiters vom 14. März 2016

Verlust der Rechtsstellung als Ersatzperson für den Wahlvorschlag der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) sowie Streichung aus der Liste der Ersatzpersonen des Wahlvorschlagträgers

Infolge des Austritts von **Frau Juliane Hollnecker**

aus der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) hat der Wahlleiter der Gemeinde Rangsdorf den Verlust der Rechtsstellung als Ersatzperson nach § 60 Absatz 6 Satz 2 i.V.m. § 60 Absatz 4 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes am 11.02.2016 festgestellt.

Die Ersatzpersonen schließen entsprechend der festgestellten Reihenfolge durch den Verlust der Rechtsstellung auf.

gez. Lamprecht
Der Wahlleiter der Gemeinde Rangsdorf

Pressemitteilung des Bürgermeisters vom 22.03.2016

Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes – Sammlung von Anregungen, Wünschen und Ideen –

Liebe Rangsdorfer, der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf hat im März dieses Jahres beschlossen, ein Gemeindeentwicklungskonzept zu erstellen. Inhalt dieses Konzeptes soll ein Maßnahmenkatalog sein, der als Basis für die Handlungsgrundlage zur gemeindlichen Entwicklung in den nächsten 10 Jahren dient. Er wird widerspiegeln, in welchen Bereichen künftig vorrangig investiert werden und welche freiwilligen Aufgaben die Gemeinde erfüllen soll. Außerdem dient er zur Beantragung von Fördermitteln im Bereich Wohnungsbau und sozialer Infrastruktur.

Zur Erstellung dieses Konzeptes sind im ersten Schritt Sie als Bürger gefragt. Teilen Sie uns mit, welche Wünsche, Anregungen und Vorstellungen Sie haben, den Ort weiter zu entwickeln. Wir erfassen und tragen zusammen, was Ihnen wichtig ist.

Gemeinsam mit den bereits von den Fraktionen eingereichten Vorstellungen und Ideen, die in der beigefügten Tabelle in gekürzter Form abgebildet sind, bilden sie die Grundlage für die Ausarbeitung des Gesamtkonzeptes.

Wir bitten um rege Beteiligung. Bis zum 31.05.2016 können Sie Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen im Büro für Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Rangsdorf mündlich oder schriftlich zu folgenden Zeiten einreichen:

Mo:	09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Di:	09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do:	09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Fr:	09:00 Uhr - 12:00 Uhr
Sa:	09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Tel.: 033708 23656;

Rocher

Anregungen zur Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes aus den Fraktionen der Gemeindevertretung

2. Ausgangssituation
2.1. Lage und Funktion der Gemeinde im Land und in der Region
FDP:
1. Die Orte Klein Kienitz und Groß Machnow bilden zusammen mit dem Ort Rangsdorf eine Verwaltungsgemeinschaft. Die drei Ortslagen sind sehr unterschiedlich und müssen sich deshalb als eine Gemeinde gemeinsam entwickeln

Bündnis 90/ Die Grünen:
1. Die Gemeinde Rangsdorf mit ihren Ortsteilen Klein-Kienitz und Groß-Machnow ist eine wachsende Gemeinde im „Speckgürtel" von Berlin
2. Mit dem Rangsdorfer See, der angrenzenden Glasowbachniederung, den Natur- und Landschaftsschutzgebieten, einem Europäischen Vogelschutzgebiet und viel Natur rund um den See und um die Gemeinde, ist Rangsdorf das touristische „highlight" im Süden von Berlin, das viele Berlinerinnen und Berliner und andere Besucher von nah und fern seit vielen Generationen als Naherholungsgebiet nutzen
3. Die Lage Rangsdorfs, die Nähe und Anbindung an Berlin mit der Regionalbahn, aber auch die vorhandenen Kitas und Schulen, die Seniorenresidenz und die sozialen Einrichtungen ziehen viele Menschen zum dauerhaften Wohnen in die Gemeinde

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. Die Gemeinde Rangsdorf liegt im südlichen, Berlin-nahen Verflechtungsraum
2. Es besteht eine enge Verflechtung mit den Nachbargemeinden Blankenfelde-Mahlow, Mittenwalde und Zossen
3. Das Gesamtbild ist durch Wohnbebauung mit zahlreichen und umfassenden Grünzügen und durch zahlreiche Straßen mit Allee-Charakter dargestellt
4. Der Rangsdorfer See ist das Wahrzeichen Rangsdorfs als Seebad

2.2. Bevölkerungsentwicklung
SPD:
1. Einwohnerzuwachs führt zur mittel- und langfristen Auslastung der Kita- und Bildungseinrichtungen, zur Vermeidung von Überalterung der Bürgerschaft und Sicherung der Gemeindefinanzen

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

FDP:
1. Mitten im Grünen und doch nah an Berlin gelegen, mit Bahnanbindung, modernen Kindertagesstätten und Schulen, Ärzten und kulturellen Einrichtungen sind die Ortschaften für viele junge Familien attraktiv. So haben sich die Einwohnerzahlen in den letzten 20 Jahren fast verdoppelt. Mit dem stetig steigenden Zuzug ergeben sich wichtige Bedürfnisse der Bürger, die vorrausschauend erfasst und zeitnah erfüllt werden müssen
2. Die Herausforderung der Gemeinde besteht folglich im ständigen Anstieg der Einwohnerzahl mit den damit einhergehenden Anforderungen an die Infrastruktur

Bündnis 90/ Die Grünen:
1. Die Gemeinde zählt derzeit ca. 11.000 Einwohnerinnen und Einwohner – und sie wächst erfreulicherweise stetig

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. Sie hat rund 11.000 Einwohner mit steigender Tendenz infolge von Zuzügen

2.3. Entwicklung der Altersstruktur

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. Rangsdorf hat einen hohen Anteil Jugendlicher und Heranwachsender

3. Stärken-Schwächen-Analyse

3.1. Gemeindestruktur und Wohnen

SPD:
1. Ziel: attraktiver Wohn- und Lebensort für Menschen in jedem Alter
2. aktive Bürgerbeteiligung bei allen wichtigen Fragen der Gemeindeentwicklung
3. Förderung von Bürgerengagement und Ehrenamt
4. Ziel: Integration von Flüchtlingen und ausländischen Mitbürgern in unsere Gemeinde
5. aktive Integrationsprojekte mit Flüchtlingen und ausländischen Mitbürgern durch die Gemeinde oder durch Unterstützung von Vereinen
6. Förderung der Willkommenskultur

Die Linke:
1. Bürgerhaushalt
2. Photovoltaik-/Thermosolaranlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden
3. Entwicklungskonzept für Bauhof, Feuerwehr und kommunalen Wohnungsbestand
4. Personalentwicklungskonzeption für die gemeindeeigenen Einrichtungen

FDP:
1. Durch Bürgerbeteiligungen ist den Bürgern die Möglichkeit der Einflussnahme auf Entscheidungen zu geben

Bündnis 90/ Die Grünen:
1. frühzeitige und bessere Bürgerbeteiligung bei der Gemeindeentwicklungsplanung und unterstützen öffentliche und effektiv angekündigte Einwohnerversammlungen
2. wollen ein Leitbild für die Gemeindeentwicklung entwerfen
3. fordern mehr Frage- und Rederecht in der Gemeindevertretung und Bürgerbefragungen bei wichtigen Themen

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. Transparenz in der Verwaltung & mehr Bürgerbeteiligung mittels eines Transparenzportals in Anlehnung an das Transparenzportal Hamburgs
2. Korruptionsvermeidung und Einsetzen eines Anti-Korruptionsbeauftragten
3. Mobiler Verwaltungsservice u.a. für Senioren und Behinderte
4. Beratung ausländischer Mitbürger & Investoren in Englisch durch die Verwaltung
5. Webseite der Gemeindeverwaltung mit den wichtigsten Angeboten in Englisch, Französisch, Polnisch & Italienisch
6. Erhalt des Sachwerten Vermögens der Gemeinde durch professionalisierte Immobilien- und Vermögensverwaltung

3.1.1. Entwicklung der Ortslage Rangsdorf und der Ortsteile Groß Machnow und Klein Kienitz

FDP:
1. Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz wurden 1375 im Landbuch Kaiser Karls IV. zum ersten Mal urkundlich erwähnt. 2025, in gut 10 Jahren, kann deshalb in allen drei Orten das 650-jährige Ortsjubiläum gefeiert werden

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. Durch den Neubau der Seebadallee, des Rathauses, die Neugründung der Grundschule in Groß Machnow, der Tunnelquerung, den neunen Bahnhof, das neue Feuerwehrgebäude und die Sanierung bestehender und des Neubaus von Kindertagesstätten, wurden in den letzten 6 Jahren zahlreiche, erhebliche Verbesserungen in der Infrastruktur Rangsdorfs erreicht

3.1.2. Wohnungsmarkt

SPD:
1. Unterstützung von Wohnprojekten mit seniorengerechten und Mehrgenerationenansatz
2. Ziel: Gesunder und ausgewogener Wohnraummarkt für alle Bedürfnisse
3. Bau und Beförderung von bezahlbarem Mietwohnraum

FDP:
1. Wenn die Dorfbegegnungsstätte umzieht, soll das Gebäude wieder als Wohnraum dienen
2. Gewerbegebiet in der Ladestraße soll für Wohnungsbau genutzt werden
3. gemeindeeigene Wohnungen sollen genutzt werden, um Rangsdorfer Bürgern preiswerten Wohnraum anzubieten
4. angemietete Objekte der Gemeinde sind nach und nach anzukaufen

Bündnis 90/ Die Grünen:
1. Gemeindeeigene Wohnungen müssen altersgerecht gebaut werden
2. wollen Projekte zum Bau von Mehrgenerationenhäusern fördern

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. Das Gesamtbild ist durch Wohnbebauung mit zahlreichen und umfassenden Grünzügen und durch zahlreiche Straßen mit Allee-Charakter dargestellt
2. Der Rangsdorfer See ist das Wahrzeichen Rangsdorfs als Seebad
3. Pflegekapazitäten für pflegebedürftige und behinderte Rangsdorfer
4. Keine Erhöhung der Grundsteuerhebesätze

3.2. Wirtschaft und Beschäftigung

SPD:
1. Ziel: Sicherung und Steigerung des Gewerbesteueraufkommens

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. Förderung der regionalen Wirtschaft, des handwerklichen bzw. gewerblichen Mittelstands, der Industrie & des Tourismus bzw. des Hotelgewerbes
2. Keine Erhöhung der Grundsteuerhebesätze
3. Moderate Minderung der Gewerbesteuer durch Anpassung an die Nachbargemeinden und Ausbau der Gewerbegebiete
4. Der Schwerpunkt soll auf hochqualifizierten, gut bezahlten Arbeitsplätzen liegen
5. Die Logistik ist ein bestehender Grundpfeiler der Beschäftigung in Rangsdorf und soll weiterhin gestärkt werden

3.2.2. Gewerbeflächenausweisungen

FDP:
1. ansässige Unternehmen am Theresenhof und am Heideberg sind Erweiterungsmöglichkeiten anzubieten
2. Gewerbegebiet in der Ladestraße
3. Gewerbeunternehmen innerhalb der Ortslagen sind zu stärken, vor allem wenn sie eine Nahversorgungsfunktion erfüllen

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. Förderung der regionalen Wirtschaft, des handwerklichen bzw. gewerb-

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

lichen Mittelstands, der Industrie & des Tourismus bzw. des Hotelgewerbes
2. Moderate Minderung der Gewerbesteuer durch Anpassung an die Nachbargemeinden und Ausbau der Gewerbegebiete (z.B. Theresenhof und in Groß Machnow)

3.2.3. Arbeitsmarktstruktur
SPD:
1. Ziel: Erhalt und Erhöhung der Anzahl der Unternehmen und Arbeitsplätze, Kooperation der örtlichen Unternehmen mit Schulen zur Fachkräftesicherung
2. kompetente Ansprechpartner für die örtliche Wirtschaft in der Gemeindeverwaltung

Bündnis 90/ Die Grünen:
1. Teilzeitarbeitsplätze dürfen nicht die Regel und Sparmodell für die Kommune sein, dies gilt auch für alle anderen Beschäftigten der kommunalen Verwaltung
2. Unterstützung der Ansiedlung von klein- und mittelständischen Betrieben

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. Der Schwerpunkt soll auf hochqualifizierten, gut bezahlten Arbeitsplätzen liegen
2. Die Logistik ist ein bestehender Grundpfeiler der Beschäftigung in Rangsdorf und soll weiterhin gestärkt werden

3.3. Bildung
FDP:
1. hohe Qualität der Bildungsangebote für Kinder soll erhalten und ausgebaut werden
2. Netzwerke, wo ehrenamtliche Mitarbeiter Bildungsangebote für alle Altersgruppen koordinieren, sollen unterstützt werden
3. das lebenslange Lernen gilt es weiter zu fördern

Bündnis 90/ Die Grünen:
1. Kinder- und Jugendschutz soll gewährleistet werden durch die Zusammenarbeit Schulen, Vereinen, Ärzten, etc.
2. ausgewogene Ernährung an Kitas & Schulen (vegetarische Mahlzeiten & Bio-Qualität)

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. Schulsozialarbeiter an allen Schulen (Dazu gehören Schulsozialarbeiter auch am FONTANEUM Gymnasium, das sich in Trägerschaft des Landkreises Teltow-Fläming befindet).
2. Kostengünstige Nachhilfe-Unterrichte, beispielsweise durch Vereine
3. Unterstützung von Anbietern von Nachhilfe-Unterricht

3.3.1. Schulen (Schulentwicklungsplanung)

SPD:
1. Neubau des Schulhortes
2. Sicherstellung & Qualitätssteigerung der Kinderbetreuung in Kitas
3. bedarfsgerechte Öffnungszeiten

Die Linke:
1. Erweiterung der Hortkapazitäten

FDP:
1. Hortstandorte sind bedarfsgerecht auszubauen, für Rangsdorfer Standort ist ein Hortneubau zu errichten
2. Flächen auf Gutskomplex zu erwerben für eine Schulerweiterung in Groß Machnow
3. Schulen sind für den Bedarf qualitativ und quantitativ weiter auszubauen
4. Grundschule Rangsdorf max. 20 Klassen (3 1/3-zügig) und Grundschule Groß Machnow 15 Klassen (2 1/2-zügig)
5. Erweiterung des Fontane Gymnasiums

Bündnis 90/ Die Grünen:
1. Um- und Ausbau der gemeindlichen Grund- und Oberschule muss an pädagogischen und ökologischen Anforderungen und an Barrierefreiheit ausgerichtet werden

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. das Umfeld im Sinne von ausreichenden und hochwertigen Kindergärten bzw. Kindertagesstätten, Grundschulen, Oberschule und Hortunterbringungen zu verbessern
2. Unterstützung der Volkshochschule (speziell Sprachkurse und EDV) in Rangsdorf

3.3.2. Kindertagesstätten (Kitaplanung)
Die Linke:
1. Erweiterung der Hortkapazitäten

FDP:
1. Erweiterung der Kapazitäten an Kitaplätzen
2. es soll 10 % mehr Personal eingesetzt werden, als das Brandenburger Gesetz vorsieht
3. Förderung der Vielfalt an Trägern und pädagogischen Konzepten
4. 2019 neue Kita im nördlichen Bereich der Winterfeldallee, evtl. Kitaneubau im Bereich der Bergstraße

Bündnis 90/ Die Grünen:
1. pädagogische Qualität der Kitas und des Hortes muss beständig weiterentwickelt werden und treten für eine pädagogische Fachberatung durch die Gemeinde ein
2. Pädagogen sollen ausreichende Zeit für notwendige Vor- und Nachbereitungsarbeiten zur Verfügung haben und ihre Qualifikation in bedarfsgerechten Schulungen erhalten und verbessern können

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. das Umfeld im Sinne von ausreichenden und hochwertigen Kindergärten bzw. Kindertagesstätten, Grundschulen, Oberschule und Hortunterbringungen zu verbessern

3.4. Kultur, Freizeit und Tourismus
SPD:
1. frühzeitige Einbindung von Privateigentümern und Kooperation bei Entwicklungsprojekten
2. Entwicklung des Strandbades Rangsdorf und des Kiessees zu attraktiven Erholungsbereichen
3. langfristig wirtschaftlicher Betrieb des Strandbads Rangsdorf

Die Linke:
1. Erhalt der Museen in der Gemeinde
2. Schaffung eines Hundeauslaufplatzes

FDP:
1. Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden und Netzwerke zum Kinderschutz
2. Das Familienzentrum (FIZ) ist auszubauen und in Bahnhofsnähe zu verlegen
3. Jugendclub soll mit in das FIZ integriert werden
4. Vereinsarbeit ist zu fördern
5. kulturelle Angebote sind auszubauen
6. am Strandbad ist ein neues Museumsgebäude zu errichten
7. Förderung großer Feste soll erhalten bleiben
8. öffentliche Begegnungsplätze sind weiter auszugestalten
9. Platz der Deutschen Einheit ist um Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Erwachsene zu ergänzen
10. Strandbad soll als Begegnungsort mit dem Ausbau vom Museum, Sanitäranlagen und kl. Bühne dienen
11. Badestelle am Kiessee soll um Sanitäranlagen erweitert werden
12. Park des Gutes in Groß Machnow ist umzubauen
13. öffentliche Spielplätze sind einladend zu halten
14. Dorfanger soll erhalten werden
15. bestehende Begegnungsstätten wie Gaststätten und Vereinsheime sollen erhalten bleiben
16. Ehrenamtliches Engagement ist zu fördern

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

Bündnis 90/ Die Grünen:
1. Erhalt der Natur- und Landschaftsschutzgebiete & europäische Vogelschutzgebiet rund um Rangsdorf & dem Rangsdorfer See
2. Tier- und Pflanzenwelt muss für Besucherinnen & Besucher besser erklärt werden
3. Besucherzentrum zum Europäischen Vogelschutzgebiet könnte ein Touristenanziehungspunkt werden
4. Einbeziehung des Rangsdorfer Sees in die Gewässerentwicklungskonzeption des Landes Brandenburg
5. Aufstellung und Umsetzung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes
6. Umrüstung auf energiesparende LED-Innenbeleuchtung von Sporthallen, des Rathauses und aller öffentlicher Einrichtung & Umstellung des Strombezuges der Gemeinde auf Öko-Strom & die Schaffung eines Solardachkatasters
7. wollen eine kommunale Energieberatungsstelle für private Haushalte
8. Seniorinnen und Senioren brauchen Freizeitangebote in ihrer Wohnortnähe
9. angemessene Ausstattung des Jugendclubs & aller Schulen mit Sozialarbeiter
10. Bauernmarkt, um regionale Produkte zu vermarkten
11. wollen Begegnungen zwischen Mitbewohnern aus anderen Ländern fördern bei Festen, Tagen der offenen Tür etc.
12. Vielfalt der Kultur soll finanziell angemessen unterstützt werden
13. unterstützen Initiativen und Museen zur Orts- und Regionalgeschichte

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. Konzept zur Sanierung des Rangsdorfer Sees, Beginn der Sanierung & Anlegen eines neuen Strandbads, ggf. auch Schlamm- bzw. Sedimententnahme
2. Erhöhung der Zuführung von Niederschlagswasser in den Rangsdorfer See
3. Rundweg um den Rangsdorfer See und keine Sichtversperrung auf den See. Der Ponton ist kein Gewinn für eine nachhaltige, touristische Nutzung des Sees
4. Erhalt des Bücker- und des Eissegel-Museums, gerne auch Bücker-Flugtage
5. Die kulturellen und historischen Wurzeln erhalten und pflegen

3.4.1. Kulturlandschaft, Sport- und Freizeitangebote (Sportstättenkonzept)

SPD:
1. Fortführung der Neuanlage von Spiel- und Begegnungsplätzen auf Grundlage einer Spielleitplanung mit aktiver Beteiligung
2. Ziel: Erhalt und Verbesserung der Bedingungen für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport
3. neue Sporthalle für den Schul- und Vereinssport & Sportanlagen für den Fußball im Bereich des bisherigen Bückergeländes auf der Grundlage der Fortschreibung des Sportstättenentwicklungskonzeptes der Gemeinde

Die Linke:
1. Turnhalle an der Oberschule
2. Sportzentrum im Bereich Lindenallee

FDP:
1. Sportstätte für Oberschule auf dem Konversionsgelände zu schaffen (für Handballwettkampf, Leichtathletikanlagen) mit Fußgängertunnel
2. Erich-Dückert-Sportforum (Lindenforum) soll für den Fußballsport ausgebaut werden
3. BMX-Anlage für Kinder soll auf dem Gelände errichtet werden
4. Gemeinde soll den Reitplatz in Groß Machnow erwerben
5. Am Sportplatz in Klein Kienitz sollen feste Umkleideräume geschaffen werden. In dieses Gebäude soll die Dorfbegegnungsstätte integriert werden
6. Sportplatz an der Birkenallee soll als Platz für besondere Veranstaltungen umgebaut werden, aber auch als Parkplatz für Veranstaltungen am Strandbad

Bündnis 90/ Die Grünen:
1. weitgehende Gebührenfreiheit für die Nutzung der kommunalen Einrichtungen
2. stehen für einen Ausbau der Sportstätten, um die Kapazitäten für den Schul- und Breitensport zu erweitern und auch bislang ortsfremde Sportarten (z.B. Tennis) zu fördern

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. bei der Freizeitgestaltung ist insbesondere an sportliche Betätigung zu denken und die entsprechenden Angebote auszubauen
2. Ausbau der Freizeitangebote und insbesondere der Sportstätten, speziell auch für Jugendliche (Kunstrasen – Jugendfußballplatz auch in Rangsdorf)

3.4.2. Tourismus

SPD:
1. Ziel: Nachhaltige, verkehrsarme und wirtschaftliche Entwicklung als Erholungs- und Tourismusstandort

Die Linke:
1. Vereinbarkeit von Tourismus-/Freizeitnutzung mit dem Naturschutz am Rangsdorfer See
2. Förderung der Vereine und des Tourismus

FDP:
1. Tourismus ist weiterhin durch die Unterhaltung eines Büros im Rathaus zu fördern
2. touristisches Leitsystem ist weiter auszubauen
3. Städtepartnerschaften sind durch Begegnungen und Besuche weiter auszubauen

Bündnis 90/ Die Grünen:
1. bestehende Städtepartnerschaften ausbauen

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. Förderung des Tourismus bzw. des Hotelgewerbes
2. Rundweg um den Rangsdorfer See und keine Sichtversperrung auf den See
3. Der Ponton ist kein Gewinn für eine nachhaltige, touristische Nutzung des Sees
4. Konzept zur Sanierung des Rangsdorfer Sees, Beginn der Sanierung & Anlegen eines neuen Strandbads, ggf. auch Schlamm- bzw. Sedimententnahme

3.5. Soziale- und Gesundheitsinfrastruktur

FDP:
1. Schulsozialarbeit muss mind. den heutigen Umfang beibehalten
2. Ärztliche Versorgung muss verbessert werden
3. Ansiedlung von Ärzten im Zentrum um die Seebadallee ist zu fördern auch durch Unterstützung bei der Bereitstellung von Praxisräumen

Bündnis 90/ Die Grünen:
1. öffentliche Gebäude sollen barrierefrei gestaltet werden

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):
1. Pflegekapazitäten für pflegebedürftige und behinderte Rangsdorfer

3.6. Verkehrliche Infrastruktur

SPD:
1. Ziel: Erhöhung des Radverkehrsanteils bei innerörtlichen Wegen
2. fahrradfreundliche Infrastruktur durch Ausbau des Wegenetzes
3. Teilnahme an Modellprojekten zur Lärmminderung im Flughafenumfeld

Die Linke:
1. Rad- und Wanderwegekonzept mit überörtlichen Anbindungen
2. Schaffung einer Senioren- und Behindertengerechten Infrastruktur
3. Lärmminderungsplan

FDP:
1. Infrastruktur soll sich an die steigende Bevölkerungszahl anpassen
2. Beim Radwegeausbau sind vorrangig die Lücken im überörtlichen Wegenetz zu schließen

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

3. durch Bau des BER ist die Kontrolle der Lärmschutzkommission notwendig
4. Um Lärmprobleme zu beseitigen, soll eine Umnutzung des Gewerbegebiets in der Ladestraße zu einem Wohngebiet erfolgen

Bündnis 90/ Die Grünen:

1. Wander- und Fahrradwege rund um den Rangsdorfer See und im Gemeindegebiet müssen im naturschutzrechtlichen Rahmen erbaut und verbessert werden
2. arbeiten an der Erstellung einer Verkehrsleitplanung
3. fördern den Ausbau der Wegeinfrastruktur für das langsame Netz für Fußgänger & Radfahrer
4. mehr und bessere Fahrradparkplätze an öffentlichen Plätzen und Gebäuden
5. fordern den Ausbau eines Fahrradweges von Rangsdorf zum S-Bahnhof in Blankenfelde
6. stehen für aktiven Lärmschutz der Bürgerinnen und Bürger
7. professionelle Analyse der Lärmquellen und die Durchführung und Umsetzung der europarechtlich geforderten Lärmaktionsplanung

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):

1. Verflechtung der Fahrradwege, insbesondere auch in den für zahlreiche Rangsdorfer Arbeitnehmer wichtigen Fahrradweg über den Stadtweg nach Dahlewitz
2. Erarbeitung eines übergeordneten Lärmschutzkonzepts für Rangsdorf

3.6.1. Verkehrsnetz
(Straßen- und Wegeplanung; Straßenbauprogramm)

SPD:

1. barrierefreie Gestaltung der öffentlichen Infrastruktur
2. Lärmschutz entlang der Autobahn, B96, Bahnlinie, innerorts
3. Ausbau von Straßen mit hoher Lärmbelastung –> Effekt der Verkehrsberuhigung
4. ausgewogenes Verhältnis zwischen Neubauprojekten und dem Erhalt des gewachsenen Siedlungscharakters
5. Sicherstellung von kurzen Wegen zwischen Wohnen, Einkaufen, Schule, Bahnhof
6. Unterstützung von autoarmen und autofreien Wohnformen

Die Linke:

1. Gehwege Bergstraße und Friedensallee (zwischen Seebadallee und Clara Zetkin Straße)
2. Straßenbau so gestalten, das in ca. 30 Jahren alle Straßen berücksichtigt werden

FDP:

1. Straßenausbau soll weiter forciert werden
2. Kreuzung der B96 am Birkenweg und an der Kienitzer Straße sind auszubauen
3. Großmachnower Allee und Großmachnower Straße zwischen Bergstraße und Am Stadtweg, Kienitzer Straße zwischen B 96 und Am Stadtweg, Goethestraße zwischen Seebadallee und Frühlingsstraße und Birkenallee sollen bis 2025 ausgebaut werden
4. Straßennetz westlich der Dresdener Bahnlinie ist an Bahnübergang Pramsdorf anzubinden & mit Straßenüberführung umzubauen
5. Reihersteg, Winterfeldallee, Thomas-Münzer-Weg, Grenzweg, An der Reiherbeize und Am Seekanal, Am Strand und Heinestraße sind dringend erstmalig als Straßen herzustellen
6. Seebadallee/Friedensallee, Gartenweg, Puschkinstraße und Bansiner Allee müssen ausgebaut werden
7. für die Ortslage in Groß Machnow soll ein Bau einer Umgehungsstraße der B96 befördert werden
8. Straßenbeleuchtung sollte auf energiesparende Lampen und Beleuchtungstechnik umgerüstet werden

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):

1. Kontinuierlicher Ausbau und die Instandhaltung gemeindlicher Straßen soll eine Priorität darstellen. Die Zufahrtswege in die Ortslage Rangsdorf wären zu optimieren und ggf. auszubauen

3.6.2. ÖPNV und Anbindung an den SPNV

SPD:

1. Ziel: Erhöhung der Bahnpendler und -reisenden
2. Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes mit P+R und Radabstellplätzen
3. Attraktivitätssteigerung der Ortsbuslinie
4. Verbesserung der Busanbindung zwischen Bahnhof und Gewerbegebieten

Die Linke:

1. Bahnhofsumfeldgestaltung
2. zweite Bahnquerung

FDP:

1. Ausbau der Dresdner Bahn, vor allem die Bahnlinie zwischen Blankenfelde & Südkreuz
2. ÖPNV ist stärker den Bedürfnissen der Bürger anzupassen
3. Initiativen wie Bürgerbusse sind zu unterstützen
4. Lärmschutz an der Dresdner Bahnlinie soll verbessert werden
5. Bahnhofsumfeld ist attraktiv zu gestalten & bedarfsgerecht auszubauen
6. attraktives Bahnhofsumfeld soll um attraktive Angebote (wie Imbiss etc.) erweitert werden
7. es soll für Radfahrer & Autofahrer Abstellmöglichkeiten geschaffen werden

Bündnis 90/ Die Grünen:

1. Einsatz für innerörtlichen Nahverkehr, mit umweltfreundlichen Bussen, der die Gemeindeteile in angemessenen Abständen bedarfsgerecht verbindet
2. bessere Anbindung Rangsdorfs ans Umland mit Bahn & Bus
3. befürworten S-Bahn nach Berlin
4. Einrichtung von Querverbindungen im öffentlichen Nahverkehr zu den umliegenden Gemeinden und Städten in Brandenburg

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):

1. Verbesserte Infrastruktur und die S-Bahnanbindung nach Rangsdorf und falls notwendig unter Inkaufnahme einer Endhaltestelle unmittelbar südlich der Autobahn
2. Moderne Bahnhofsumfeldgestaltung unter Beachtung kurzer Wege und ausreichend Parkraum ggf. auch für ein ausgedehntes Park & Ride-Konzept, um mehr urbane Mobilität anbieten zu können, ergänzend ausreichend Fahrradabstellplätze

3.7. Kommunalfinanzen

SPD:

1. Ziel: Eröffnung von unternehmerischen Spielräumen & Reduzierung von öffentlichen Ausgaben bei Projekten der Ortsentwicklung
2. Ziel: nachhaltige Sicherung von finanziellen Spielräumen im Gemeindehaushalt
3. Ziel: Sicherung und Erhöhung von Steuereinnahmen, sozialverträgliche Beiträge der Bürger
4. Aufstellung einer mittelfristigen Investitionsplanung mit Prioritätenreihung
5. Schaffung einer kompetenten Stelle für Fördermittelakquisition in der Gemeindeverwaltung
6. Wirtschaftliche Verwendung der Finanzmittel der Gemeinde, u.a. durch transparente Vergleichs- & Variantenberechnungen bei Investitionsprojekten
7. Staffelung der Gebühren und Beiträge nach Sozialverträglichkeit & Leistungsfähigkeit
8. Schaffung der Möglichkeit der vollständigen Finanzierung von Anliegerstraßen durch die Bürger bei angemessenen & örtlich angepassten Ausbaustandards
9. Erstellung des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb Wohnen ohne Zuschussbedarf

FDP:

1. Nachhaltige Finanzpolitik muss darauf achten, dass die derzeit sehr soliden Gemeindefinanzen erhalten bleiben
2. Haushalt, die Jahresabschlüsse und eine Kostennutzungsrechnung sol-

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

len leicht verständlich für die Bürger aufgearbeitet und publiziert werden

Bündnis 90/ Die Grünen:

1. fordern transparenten Haushalt der Gemeinde mit einer für die Bürgerinnen und Bürger übersichtlich gestalteten Darstellung, damit Einnahmen, Entwicklung und Ausgaben sowie Veränderungen gegenüber den Vorjahren nachvollzogen werden können
2. wollen einen Bürgerhaushalt, um Spar- und Investitionsvorschläge zu erfragen, abzuwägen und so weit wie möglich umzusetzen
3. unterstützen Beiräte für Kinder, Jugendliche, Senioren, Behinderte und ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Gleichstellungsbeauftragte sowie die Bildung von möglichen Ortsbeiräten
4. Ehrenkodex für kommunale Abgeordnete und für kommunale Unternehmungen soll berufliche Tätigkeiten und Abhängigkeiten öffentlich machen, um Korruption vorzubeugen

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):

1. Solide Gemeindefinanzen ohne Verschuldung und ausreichend Investitionen zur Vermeidung von Infrastrukturverzehr und eine angepasste Verwaltungsgröße

4. Flächennutzung

4.1. Flächennutzungsplan

SPD:

1. Ziel: Erhalt und Pflege des Waldcharakters
2. Ziel: Steigerung der Erzeugung und Nutzung von erneuerbaren Energien
3. regenerative Energien bei kommunalen Bauprojekten, Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiearme Technologien
4. rechtzeitige Waldverjüngerungsprojekte und -pflege, Bestandssicherung bei Bauleitung
5. Ziel: Baulandentwicklung unter Beachtung der Reduzierung von innerörtlichem Straßenverkehr
6. Entwicklung des ehemaligen Bückergeländes zu einem attraktiven Wohn-, Sport- und Freizeitstandort durch Investorenwerbung und aktivierende Bauleitplanung

Die Linke:

1. Erhaltung der vorhandenen Grünzüge und Parks

FDP:

1. der Landwirtschaft soll nur bei unbedingter Notwendigkeit Flächen entzogen werden
2. Ökologische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind zur Verbesserung bestehender Biotope einzusetzen, der Rückbau/Renaturierung sind auf Konversionsflächen zu betreiben, dabei ist der Land- und Forstwirtschaft viel Nutzfläche zurückzugeben
3. innerörtliche Grünflächen sind zu erhalten
4. um die Speicher- und Pufferfunktionen der Zülowseen und des Machnower Sees zu erhöhen, sind diese zu sanieren
5. die ökologische Durchlässigkeit vom Zülowkanal bis zum nördlichen Zülowsee ist herzustellen

Bündnis 90/ Die Grünen:

1. nehmen den Baum- und Alleenschutz ernst und betreiben ihn aktiv
2. Straßenbau in der Gemeinde ist baumschonend durchzuführen
3. Alleen in der Kienitzer Straße und in der Seebadallee dürfen nicht beeinträchtigt werden

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):

1. Das Gesamtbild ist durch Wohnbebauung mit zahlreichen und umfassenden Grünzügen und durch zahlreiche Straßen mit Allee-Charakter dargestellt
2. Der Rangsdorfer See ist das Wahrzeichen Rangsdorfs als Seebad
3. und Ausbau der Gewerbegebiete (z.B. Theresenhof und in Groß Machnow)

Sicherheit

SPD:

1. Ziel: Senkung der Einbruchs- und Diebstahlkriminalität
2. Verstärkung der Aktivitäten der Sicherheits- und Ordnungsbehörden im Kampf gegen Diebstähle, Einbrüche und Ordnungsverstöße

FDP:

1. Rangsdorf soll sich nicht auf dem guten Sicherheitsniveau ausruhen
2. 2 Revierpolizisten pro 5000 Einwohner

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):

1. Revierpolizei dauerhaft und sichtbar auf der Straße und dazu ergänzend
2. Videoüberwachungsanlagen (automatisches Löschen nach 24 Stunden) in der neuen Bahnhofsumgebung und im Tunnel zur Erhöhung von Sicherheit und Sauberkeit und zur Vermeidung bzw. Reduzierung von Graffiti im Bahnhofsumfeld
3. Aktivierung der Sicherheitspartnerschaft am Bahnhof

Internet

FDP:

1. Ausbau für ein schnelles Internet ist wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung & soll flächendeckend in Rangsdorf erfolgen

Dr. Ralf von der Bank (Alternative für Rangsdorf):

1. Kostenloses WLAN (WiFi) im Zentrum von Rangsdorf
2. Schnellere Internetanbindung mit bis zu 100 Mbit/s, lückenlos und flächendeckend

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Rangsdorf über die Aufstellung des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung Rangsdorf hat in öffentlicher Sitzung am 25.02.2016 den Lärmaktionsplan der Gemeinde Rangsdorf beschlossen, er ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben fortzuführen.

Damit erfüllt die Gemeinde ihre Verpflichtung nach § 47e Bundesimmissionsschutzgesetz, auf der Grundlage der vom Landesumweltamt erstellten Lärmkartierung für den Bereich der Gemeinde einen Lärmaktionsplan zur Reduzierung der in den Lärmkarten ausgewiesenen Lärmbelastungen der Einwohner im Gemeindegebiet aufzustellen.
Der Lärmaktionsplan beinhaltet die Beschreibung des Gemeindegebietes und die relevanten Lärmquellen, die rechtlichen Grundlagen und Grenzwerte der Lärmaktionsplanung, die Beschreibung von Problemen und verbesserungsbedürftigen Situationen und durchgeführte und geplante Maßnahmen zur Lärmminderung der Gemeinde.

Der Lärmaktionsplan wird hiermit gemäß § 47d Abs. 3 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) öffentlich bekanntgemacht.

Der Lärmaktionsplan wird während der öffentlichen Sprechzeiten

Dienstag	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr**
Donnerstag	**8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr**

auf Dauer im Bauamt der Gemeinde Rangsdorf, Seebadallee 30, 15834 Rangsdorf, Zimmer 2.02 zu jedermanns Einsicht öffentlich bereitgehalten.

Er ist auch im Internet einzusehen.

Rocher
Bürgermeister

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

Pressemitteilung des Bürgermeisters vom 24.03.2016

Unterbringung von Flüchtlingen in der Gemeinde Rangsdorf

Im Übergangswohnheim im Kurparkring 33 wohnen derzeit 49 Flüchtlinge. Einer syrischen Flüchtlingsfamilie mit 3 Kindern, die im Februar aus Jüterbog nach Rangsdorf kam, ist in der Zwischenzeit die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt worden.

Durch den Verein Grenzenlos werden nach wie vor verschiedene Aktivitäten organisiert, unter anderem Deutschkurse oder sportliche Aktivitäten mit Vereinen im Ort. In der zweiten Märzwoche hat die Gemeinde damit begonnen, Arbeitsgelegenheiten für die Flüchtlinge anzubieten. Solche Arbeitsgelegenheiten sind für zusätzliche und freiwillige Tätigkeiten in der Gemeinde möglich. Die Flüchtlinge erhalten 1,05 € pro Stunde als Entschädigung. Diese Arbeitsgelegenheiten wurden bisher sehr gut wahrgenommen. Mittlerweile wurde der Strandbadbereich Rangsdorf gründlich aufgeräumt, im Ortsteil Groß Machnow am Sportplatz ein Wildschutzzaun gezogen und mit der Pflege des Gutsparkes in Groß Machnow begonnen. Weitere Arbeiten sind an den Wanderwegen vorgesehen.

In der Zwischenzeit gehen Kinder aus dem Übergangswohnheim in die Grund- und Oberschule. Der Schulbesuch funktioniert trotz Sprachschwierigkeiten besser, als vorher zu erwarten war. Die ersten Kinder besuchen auch Kindertagesstätten. Hier geht es im Wesentlichen darum, dass die deutsche Sprache von den Kindern erlernt wird. Der fünfköpfigen syrischen Familie, der mittlerweile die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt wurde, kann eine Wohnung zur Verfügung gestellt werden. Nach den Standards für Bedarfsgemeinschaften nach dem Arbeitslosengeld II ist eine Vierraumwohnung für 5 Personen angemessen. Zufällig ist eine solche gemeindeeigene Wohnung im Dezember letzten Jahres frei geworden. Diese konnte bisher noch nicht vergeben werden, weil sich keine Familie mit 3 Kindern mit einem Wohnberechtigungsschein in der Gemeinde gemeldet hatten. Die Wohnung wurde bisher nicht öffentlich durch die Gemeinde angeboten, da in der Wohnung vor dem Bezug noch verschiedene Arbeiten auszuführen sind. Vor der Beauftragung dieser Arbeiten musste jedoch erst der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wohnen durch die Gemeindevertretung beschlossen werden. Dies erfolgte Ende Februar 2016.

Mit den Flüchtlingen, die nach Rangsdorf kommen, treten verschiedene Probleme, die es auch schon vorher gab, deutlicher hervor. Das sind in den letzten Wochen ganz konkret folgende: Zum einen gibt es im Land Brandenburg seit mehr als 15 Jahren keinen sozialen Wohnungsbau. Das ist durch den demokratisch gewählten Landtag so gewollt. Hier gibt es aber nun ein Umdenken. Seit dem 26. Februar 2016 gibt es eine neue Förderrichtlinie für den sozialen Wohnungsbau in Brandenburg. Die Gemeinde Rangsdorf hat sich mit der Gründung des Eigenbetriebs Wohnen so aufgestellt, dass sie hier auch selbst aktiv werden kann.
Ein weiteres Problem, was deutlich wird, ist die fehlende Kapazität bei Kinderärzten. Leider sieht das die Kassenärztliche Vereinigung anders. Es ist aber so, dass eine Kinderärztin für die vielen Kinder in Rangsdorf eben nicht ausreichend ist. Hier wird die Gemeinde Rangsdorf mit der Kassenärztlichen Vereinigung und den anderen Ärzten versuchen, in Rangsdorf zusammen mit dem Amtsarzt beim Landkreis Teltow Fläming ins Gespräch zu kommen. Ein entsprechender Termin hierzu soll im Frühjahr vereinbart werden.
Ein drittes Problem sind die fehlenden Schulkapazitäten, insbesondere im Bereich der Oberschule. Die Gemeinde hatte sich vor Jahren entschieden, eine zweizügige Oberschule zu betreiben. Damals stand die Oberschule kurz vor der Schließung. Die Gemeinde hat dann mehr als 2.000.000 € in die Schule investiert. In der Zwischenzeit ist klar, dass die Kapazitäten nicht mehr ausreichen. Es fehlen aber finanzielle Mittel, um hier Abhilfe zu schaffen. Vom Land Brandenburg sind derzeit keinerlei Förderprogramme für eine separate Oberschule aufgestellt worden.
Auch im Bereich der Kindertagesstättenbetreuung, einschließlich Hortbetreuung, fehlt es an räumlichen Kapazitäten. Nach dem derzeitigen Stand sind in den Kindertagesstätten in der Gemeinde Rangsdorf, für den Zeitraum von April bis Juni 2016 nur noch circa 30 Plätze frei. Vor allem gibt es im Altersbereich von Kindern über drei Jahre kaum Möglichkeiten. Zuletzt wurde die Kita L.i.n.O! erweitert und dort mehr kleine Kinder aufgenommen. Die Kapazität für die Aufnahme der Kleinkinder ist in der Gemeinde fast erschöpft, insbesondere für Kinder unter 2 Jahren. Für den Hortbereich gibt es nun schon seit mehreren Jahren eine Interimslösung mit einer Betreuung mit mobilen Nutzungseinheiten. Auch hier reichen die Kapazitäten nicht und auch hierfür fehlen finanzielle Mittel. Gleiches gilt für einen Hortneubau – auch hier gibt es keine finanziellen Förderprogramme des Landes Brandenburg.

Das Übergangswohnheim südlich der Seebadallee 1 wird derzeit errichtet und soll im April fertiggestellt werden. Derzeit hat das Land Brandenburg nach gut einem Jahr seine Verpflichtungen insofern erfüllt, dass es für die Erstaufnahmekapazität nun auch mit der Einrichtung in Wünsdorf genügend Kapazitäten vorhält. Diese sind erst einmal aufzufüllen, bevor Flüchtlinge auf die Kommunen weiter verteilt werden.

gez.
Rocher

Pressemitteilung des Bürgermeisters vom 22.03.2016

Darstellung zum tatsächlichen Antrag der Fraktion Freie Wähler/Allianz für Rangsdorf zum Bau des Reihersteges

Anders als es der Zeitungsartikel in der Märkischen Allgemeinen Zeitung vom 04.03.2016 suggeriert, ist der vorliegende Antrag der Fraktion Freie Wähler / Allianz für Rangsdorf in der Gemeindevertretung Rangsdorf allein nicht geeignet, den Straßenausbau des Reihersteges zwischen Bergstraße und Akazienweg/Wiesengrund im Jahr 2017 umzusetzen.

Der Antrag der Fraktion Freie Wähler/Allianz für Rangsdorf wurde Anfang März in einer ersten Fassung eingereicht. Daraufhin gab es eine Pressemitteilung des Bürgermeisters vom 15.03.2016. Die Fraktion Freie Wähler/Allianz für Rangsdorf hat in Folge am 20.03.2016 einen geänderten Antrag eingereicht. Die neue Pressemitteilung bezieht sich auf den geänderten Antrag der Fraktion von 20.03.2016.

Beantragt wurde, dass „die Gemeindevertretung beschließt, den Straßenausbau des Reiherstegs (zwischen Bergstraße und Akazienweg/Wiesengrund) in den Haushaltsplan 2017 in Höhe von 306.000 € Nettoaufwand einzustellen."

Die beiden Fraktionsmitglieder Dr. Ralf von der Bank und Alexander Boldt sind schon seit vielen Jahren Mitglieder der Gemeindevertretung der Ge-

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

meinde Rangsdorf. Deshalb wissen sie, dass die Gemeinde nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist und alle Kosten in Bruttoangaben in den Haushalt einzustellen sind.
Mit der genannten Summe wäre der Bau des Reiherstegs aber nicht finanzierbar. In die Haushaltssatzung der Gemeinde sind sämtliche Auszahlungen und alle Einzahlungen einzustellen.
Der Antragsbegründung ist zu entnehmen, dass von Baukosten in Höhe von insgesamt 750.000 € ausgegangen wird. Der Betrag von 920.000 € ist zum Haushalt 2016 auch angemeldet worden, beinhaltete aber die Kosten für den Straßenbau zwischen Bergstraße und Akazienhain.
Wenn der Abschnitt zwischen Ende des Reiherstegs und Akazienhain nicht mit ausgebaut wird, würde sich eine Bausumme von 750.000 € ergeben. Diese wurde schon in der Vorlage BV/2014/281 genannt, die zuletzt am 04.09.2014 in der Gemeindevertretung behandelt worden ist.
Bereits an dieser Stelle wurde darauf hingewiesen, dass die Entwässerungsanlage des Reihersteges so dimensioniert sein muss, dass sie auch Entwässerungsfunktionen für die angrenzenden Straßen erfüllen kann. Hierfür sind ca. 20.000 € erforderlich, dieser Betrag kann nicht auf die Anlieger des Reihersteges umgelegt werden.
Weiterhin entfallen auf die Erneuerung der Straßenbeleuchtung ca. 50.000 €, so dass letztlich eine Baukostensumme von 680.000 € für den Straßenbau verbleiben würde.
Im Rahmen der Beitragserhebung als nicht beitragsfähig zu bewerten sind die Kosten für die Herstellung der Grundstückszufahrten. Diese werden auf ca. 15.000 € geschätzt und sind mit jedem Anlieger für die jeweilige Zufahrt gesondert abzurechnen. Grundlage hierfür ist das Kommunalabgabengesetz Brandenburg (KAG) und die Straßenbaubeitragssatzung der Gemeinde (SBS), die von der Gemeindevertretung am 25.01.2007 beschlossen worden ist.

Wie bereits in der oben genannten Vorlage BV/2014/281 beschrieben, ist im Reihersteg eine Straßenbeleuchtungsanlage vorhanden. Für deren Erneuerung bzw. Verbesserung sind, wie im Antrag der Fraktion dargelegt, Straßenbaubeiträge gemäß der o. g. SBS zu erheben.

Der Ausbau der Fahrbahn und der übrigen Teileinrichtungen der Straße stellt beitragsrechtlich eine erstmalige Herstellung dieser Anlagen dar, darauf wurde nochmals in der Vorlage IV/2015/066 hingewiesen.
Diese Vorlage wurde u. a. am 16.06.2015 im Gemeindeentwicklungsausschuss behandelt. Zu dieser Sitzung waren auch der damalige fraktionsfreie Gemeindevertreter Dr. Ralf von Bank und Alexander Boldt, damals noch als Mitglieder der Fraktion Die Linke, anwesend.
Die Beitragserhebung für derartige Maßnahmen erfolgt nicht – wie im Antrag der Fraktion irrtümlich dargestellt - nach der SBS, sondern entsprechend der §§ 127 ff. des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit den Regelungen der Erschließungsbeitragsatzung der Gemeinde Rangsdorf (EBS), die von der Gemeindevertretung am 28.05.2009 beschlossen und am 18.02.2010 geändert worden ist.

In der Vorlage IV/2015/066 wurde dargelegt, dass nach § 4 der EBS 75 % der beitragsfähigen Kosten von den Anliegern zu tragen sind.
Gleichzeitig wurde aber auf § 5 Abs. 9 dieser Satzung verwiesen, wonach für Eckgrundstücke der Erschließungsbeitrag nur zu 2/3 erhoben wird. Nach dieser Vorschrift muss für diese Grundstücke somit die Gemeinde 1/3 des Beitrages aufbringen bzw. kann diesen Anteil nicht erheben.
In der Vorlage ist auch dargestellt, dass von den 35 Grundstücken im Reihersteg 15 Eckgrundstücke sind, weil verschiedene Straßen in diesem Abschnitt in den Reihersteg einmünden bzw. von diesem abgehen.
In der Konsequenz bedeutet dies, dass die tatsächlichen Beitragseinnahmen der Gemeinde nicht 75 % der beitragsfähigen Kosten betragen, sondern weitaus geringer sein würden.

Im Ergebnis das Gleiche gilt für die Erhebung der Straßenbaubeiträge für den Ausbau der Straßenbeleuchtung, auch hier wird gemäß § 8 der SBS diese Eckgrundstücksvergünstigung gewährt.

Letztlich wären für den Bau des Reiherstegs, einschließlich der Erneuerung der Beleuchtung nach den derzeit gültigen o. g. Satzungen, ca. 306.000 € von der Gemeinde selbst zu tragen.

Die einführenden Darstellungen zur Antragsbegründung sind ausdrücklich zurückzuweisen und bedürfen einer Richtigstellung.

So wird behauptet, dass es von der Verwaltungsleitung zu verantworten sei, dass die Straßeninfrastruktursubstanz in Rangsdorf aufgezehrt wird. Begründet wird dies damit, dass die Abschreibungen von 620.000 € auf die bestehende Straßeninfrastruktur nicht in gleicher Höhe wieder in neue Anlagen baulich investiert werden.
Diese Behauptung ist falsch. Zum einen ist die Haushaltshoheit ein originäres Recht der Gemeindevertretung. Nur die Gemeindevertretung, keine Verwaltungsleitung, kann Ausgaben in einer Haushaltssatzung festsetzen. Zur Entscheidungshoheit der Gemeindevertretung gehört auch, dass man gegebenenfalls Einsparungen oder Mehreinnahmen benennt, um gewollte Projekte umsetzen zu können.
Andererseits gab es bisher keinen Antrag der Fraktion, durch entsprechende Kürzungen oder Einnahmeerhöhungen den Bau des Reihersteges zu ermöglichen. Von Herrn Dr. von der Bank wurde zur Haushaltsberatung 2016 eine Einsparmaßnahme beantragt, aber keine Einnahmeerhöhung. Beantragt und beschlossen wurde durch die Gemeindevertretung den Vertrag mit dem Teltow-Kanal für das lokale Fernsehen zu kündigen. Daraus ergibt sich für 2016 eine Einsparung von etwas mehr als 700 € pro Jahr, ab 2017 etwas mehr als 1.400 €.

Außerdem geht die Fraktion in dem Antrag zum Ausbau des Reihersteges davon aus, dass die Mitarbeiter im Bauamtsbereich der Gemeinde eine dauerhaft statische Aufgabenzuweisung hätten. Dem ist nicht so. Deshalb wird die Auslastung im Bereich Tiefbau auch in den nächsten Jahren erhalten bleiben. Zum einen werden, wegen des faktisch durch die Gemeindevertretung eingestellten Straßenneubaus, verstärkt Personalkapazitäten in der Straßenunterhaltung gebunden. Weiterhin sind verschiedene Dinge aufzuarbeiten, die in den letzten 3 Jahren in Folge des Baus der Eisenbahnüberführung verschoben wurden.
Besonders die Probleme bei der Straßenentwässerung und der Straßenbeleuchtung sind in den nächsten Jahren dringend anzugehen. Außerdem werden freie Personalkapazitäten für andere Aufgaben eingesetzt. Wie zur Haushaltsberatung 2016 durch den Bürgermeister dargestellt, betrifft dies insbesondere die zunehmende Anzahl von Bauanträgen, die mit Baumfällungsanträgen verbunden sind. Diese haben sich von 2014 zu 2015 von der Anzahl her verdoppelt.

Auf weitere Darstellungen im Antrag der Fraktion, die inhaltlich unrichtig oder irreführend sind, wird bei Bedarf später einzugehen sein.

Rocher

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

Pressemitteilung des Bürgermeisters vom 23.03.2016

Arbeit in der Gemeindevertretung

Bisher hat sich die politische Arbeit in der Rangsdorfer Gemeindevertretung dadurch ausgezeichnet, dass trotz politscher Kontroversen der Ton zwischen den Gemeindevertretern sachlich blieb. Probleme, mit denen wir derzeit in Rangsdorf zu tun haben, lassen sich nicht dadurch lösen, dass eine rauere Tonart angeschlagen wird oder sachlich falsche Beschuldigungen vorgetragen werden. Zum Demokratieverständnis gehört aus meiner Sicht, dass es neben unumstößlichen Fakten unterschiedliche Meinungen und Sichtweisen gibt. Unakzeptabel sind persönliche, unsachliche Angriffe. Als Bürgermeister versuche ich, die Sachlichkeit zu bewahren. Dazu gehört es auch, um Anfragen zu verstehen, konkrete Nachfragen stellen zu können und diese auch beantwortet zu bekommen.

Ohne weiteren Kommentar wird hier ein konkretes Beispiel von Dr. von der Bank in Form eines Anschreibens an ihn, seine Reaktion per mail und meine schriftliche Reaktion darauf nachfolgend abgedruckt. Die Darstellung beginnt mit der Anfrage (ohne Antworten), auf die Bezug genommen wird.

Rocher

FREIE WÄHLER ALLIANZ
in der Gemeindevertretung Rangsdorf

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Rangsdorf 17.03.2016

Anfrage zum „Allgemeinen Anzeiger"

Sachgegenstand:
Gemeindevertreter und Fraktionen haben bei Printmedien nur die Möglichkeit, Meinungen und Standpunkte zu einem gewissen Grad über die lokale Presse zu veröffentlichen. Bisher war es nicht möglich, dass Gemeindevertreter und/oder Fraktionen im Allgemeinen Anzeiger Mitteilungen veröffentlichten. Auf der anderen Seite erscheinen zahlreiche Mitteilungen des Bürgermeisters, bei denen dieser leider teilweise je nach Sichtweise, Positionen ins falsche Licht stellt oder ad-absurdum führt. Die daraus erwachsenen Gegensätze erschweren eine sachliche Debatte. Dennoch trägt diese einseitige Nutzung des Allgemeinen Anzeigers für Mitteilungen des Bürgermeisters nicht unwesentlich zur Beeinflussung der Leser bzw. der Einwohner bei, weil der Allgemeine Anzeiger den Charakter eines Amtsblattes hat und sogar das Wappen der Gemeinde führt. Wir möchten die Entstehung und die Grundlagen für die Nutzung des Allgemeinen Anzeigers besser verstehen. Deshalb fragen wir den Bürgermeister.

Anfrage:
1. Wie hoch waren für die Gemeinde die Kosten entsprechend der Rechnungen des Verlags für Druck und Verteilung des Allgemeinen Anzeigers in den Jahren 2013, 2014 und 2015?
2. Wie hoch ist der Personaleinsatz in Stunden pro Jahr in der Gemeindeverwaltung für die Bearbeitung der Vorlagen für den „Allgemeinen Anzeiger"? Bitte geben Sie die Stundenanzahl pro Jahr für den Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeiter getrennt an. Bitte geben Sie an, wie diese Stunden ermittelt werden (Buchungssystem, Schätzung, Stundenzettel o.ä.).
3. Aufgrund welchen Beschlusses der Gemeindevertretung, des Hauptausschusses oder aufgrund welcher gesetzlichen Grundlage wird der Allgemeine Anzeiger in der Gemeinde zusätzlich zum Amtsblatt herausgebracht?
4. Welcher Beschluss der Gemeindevertretung oder des Hauptausschusses regelt die Inhalte der „Mitteilungen der Gemeindeverwaltung" und der „Mitteilung des Bürgermeisters" des „Allgemeinen Anzeigers"?
5. Wie viele Pressemitteilungen und andere Mitteilungen des Bürgermeisters wurden jeweils in den Jahren 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 im „Allgemeinen Anzeiger" im Rahmen der Mitteilungen der Verwaltung veröffentlicht?
6. Wie viele Auszüge aus dem Bericht des Bürgermeisters wurden jeweils in den Jahren 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 im „Allgemeinen Anzeiger" im Rahmen der Mitteilungen der Verwaltung veröffentlicht?
7. Die Gemeindevertreter und Fraktionen der Gemeindevertretung gehören wie der Bürgermeister zur Gemeinde Rangsdorf. Wie viele Pressemitteilungen oder andere Mitteilungen wurden durch die Gemeindevertreter bzw. die in der Gemeindevertretung vorhandenen Fraktionen und den Vorsitzenden der Gemeindevertretung jeweils in den Jahren 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 im „Allgemeinen Anzeiger" im Rahmen der „Mitteilungen der Verwaltung" veröffentlicht? Bitte geben Sie die Antwort je Fraktion an und benennen diese.

Mit freundlichen Grüßen

gez. *gez.*
Ralf von der Bank *Alexander Boldt*

18.03.2016

Ihre Anfrage zum Allgemeinen Anzeiger

Sehr geehrter Herr Dr. von der Bank, sehr geehrter Herr Boldt,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 17.03.2016.

Gern beantworte ich Ihnen Ihre gestellten Fragen, sofern ich dies auch soll. Vorweg möchte ich Sie aber bitten, mir detailliert darzulegen, wo und wann welche Mitteilungen des Bürgermeisters nach Ihrem Dafürhalten „…Sichtweisen und Positionen ins falsche Licht stellen oder ad-absurdum führen." Nur dann kann ich auch konkret darauf eingehen. Deshalb bitte ich Sie, mir bis spätestens 30. März 2016 darzustellen, was Sie konkret meinen.
Lassen Sie mich dennoch die Gelegenheit nutzen, Sie darauf hinzuweisen, dass gemäß § 29 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg der Bürgermeister als Hauptverwaltungsbeamter in Rangsdorf für die Beantwortung von Anfragen zuständig ist. Anfragen sind nach dieser Vorschrift an den Hauptverwaltungsbeamten zu richten. Sie haben mir am 17.03.2016 eine E-Mail mit Anfragen an den Vorsitzenden der Gemeindevertretung gesandt. Falls Sie also eine Anfrage nach den gesetzlichen Vorschriften der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg stellen wollen, bitte ich Sie, diese auch an den zuständigen Hauptverwaltungsbeamten im Kopf zu adressieren. Ansonsten gehe ich davon aus, dass Sie wirklich eine Antwort vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung erwarten.
An der Stelle noch eine Frage. Hat sich Ihre Fraktion umbenannt? Nach dem Kopfbogen heißt sie nun „Freie Wähler Allianz in der Gemeindevertretung Rangsdorf".

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rocher

— Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

E-Mail von Dr. Ralf von der Bank an die Gemeindevertreter, den Bürgermeister und andere vom 22. März 2016

Sehr geehrter Herr Hildebrandt,
sehr geehrte Ausschussvorsitzende und sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,

mit Datum vom 18.3.2016, eingegangen am 21.3.2016, hat mir Herr Rocher geschrieben, dass er unsere Anfrage nicht zu beantworten gedenkt, weil diese an den Vorsitzenden der Gemeindevertretung adressiert sei.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rocher,

bitte teilen Sie mir bitte bis Karfreitag 12:00 Uhr mit, dass Sie unsere Anfrage ordentlich beantworten werden. Die Anfrage wurde Ihnen erfolgreich zugestellt, wie sich alleine aus Ihrer Rückantwort dazu ergibt. Sollten Sie sich also konkludent weigern, unsere Anfrage zu beantworten, wird sich die Kommunalaufsicht mit dem Sachverhalt beschäftigen müssen.

Ich gehe davon aus, dass ich Ihnen mit dieser Fristsetzung deutlich genug gemacht habe, dass ich von Ihnen, in Ihrer Funktion als Hauptverwaltungsbeamter bzw. Bürgermeister, eine ordentlich, sachgerechte Beantwortung unserer Anfrage erwarte.

Bezüglich der Bedeutung der Wortes "ad-absurdum" möchte ich Sie auf ein Latein-Wörterbuch verweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf von der Bank
FREIE WÄHLER ALLIANZ für Rangsdorf

Ihre E-Mail vom 22.03.2016

Sehr geehrter Herr Boldt, sehr geehrter Herr Dr. von der Bank,

wie bereits in meinem Schreiben vom 18.03.2016 mitgeteilt, bin ich selbstverständlich bereit, Ihre recht umfängliche Anfrage zu beantworten. Sicher ist es auch in Ihrem Interesse, den Personalaufwand so gering wie möglich zu halten im Hinblick auf die angestrebten Einsparungen für den Haushalt 2016.

Deshalb wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie Teile Ihrer Anfrage konkretisieren könnten. In der Einleitung Ihrer Anfrage behaupten Sie, dass ich Pressemitteilungen dazu missbrauche, Positionen ins falsche Licht zu rücken bzw. ad-absurdum zu führen. Um diesen Vorwurf auszuräumen und künftig eine Basis für eine effektive Zusammenarbeit zu schaffen, möchte ich konkret wissen, auf welche Pressemitteilungen ich mich in der Beantwortung Ihrer Anfrage beziehen soll. Bitte teilen Sie mir diese Informationen bis spätestens 30.03.2016 mit.

Ähnliches gilt für die Diskussion um den Reihersteg. Der Ausgabe der Märkischen Allgemeinen Zeitung vom 22.03.2016 ist zu entnehmen, dass Sie eine mögliche Asbestbelastung für den Reihersteg befürchten. Auch hier würde ich Sie bitten, diese Aussage zu erläutern bzw. mitzuteilen, auf welcher Grundlage diese Annahme beruht. Wir werden selbstverständlich unserer Pflicht nachkommen und das verbaute Material beproben lassen. Da der Reihersteg aber sehr lang ist, wäre ich Ihnen für eine räumliche Eingrenzung dankbar.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rocher

Korrektur zur Pressemitteilung des Bürgermeisters vom 22.03.2016

Neujahrsempfang am 29. Januar 2016 im Rathaus der Gemeinde Rangsdorf

In der Pressemitteilung vom 29.02.2016 wurde fälschlicherweise festgehalten, dass Herr Jürgen Muschinsky ein Ehrenamt in der evangelischen Kirche Rangsdorf ausübte. Das ist nicht richtig. Er ist der Kirche persönlich zwar sehr verbunden, hat aber nie ein Ehrenamt bekleidet.

Zu ergänzen ist, dass er ehrenamtlicher Richter am Amtsgericht in Zossen war und seit 5 Jahren dem Vorstand des Rangsdorfer Schützenvereins angehört.

gez.
Rocher

— Ende der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung —

Unser Hobby – Ihre Sicherheit ABER Keine Hilfe ohne Helfer Deshalb suchen wir DICH

Wir bieten:
- ein starkes Team
- eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung
- viele Weiterbildungsmöglichkeiten
- modernste Technik
- eine ehrenamtliche Tätigkeit

Wir suchen:
- du wohnst in Rangsdorf oder Groß Machnow
- du bist mindestens 18 Jahre alt
- du bist körperlich fit
- du bist motiviert und teamfähig
- du möchtest ehrenamtlich tätig sein

Haben wir dein Interesse geweckt?
Oder benötigst du mehr Informationen?
Dann melde dich oder komm einfach im Gerätehaus vorbei!

Dein Ansprechpartner:
Ortswehrführer Robert Hesse, Telefon 033708 449569,
immer dienstags von 18:00-20:00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Rangsdorf – Ortsteil Groß Machnow & Rangsdorf

Veranstaltungskalender DER GEMEINDE RANGSDORF

April • Mai

15. APRIL

19:30 Uhr | Konzertreihe „Musikalische Kostbarkeiten“
Konzert mit Waltraut Heinrich (Alt) und Ursula Meyer (Flügel). Es erklingen Lieder von R. Schumann und Ch. Ives Konzert mit Waltraut Heinrich (Alt) und Ursula Meyer (Flügel).
▸ Veranstaltungsort: Galerie KUNSTFLÜGEL, Seebadallee 45
Veranstalter: Die GEDOK-Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer, Gruppe Brandenburg e.V., Seebadallee 45

16. APRIL

15:00 Uhr | Frühjahrs-Flohmarkt Kita Gartenhäuschen
Flohmarkt für Baby- und Kindersachen; Aufbau beginnt ab 14 Uhr, Standgebühr 5€, Tisch bitte selber mitbringen; Für die Kinder werden Kinderschminken und Zuckerwatte angeboten; Für die Großen locken ein vielfältiges Kuchenbuffet und herzhafte Würstchen vom Grill.
▸ Veranstaltungsort: Kindertagesstätte Gartenhäuschen Rangsdorf, Gartenweg 16
Veranstalter: Förderverein Kita Gartenhäuschen Rangsdorf e. V., Gartenweg 16

17. APRIL

10:00 Uhr | Naturschutz mit Messer und Gabel
Arbeitseinsatz am Zülowsee. Helfen Sie mit, den Japan. Staudenknöterich zurückzudrängen und erfahren Sie dabei Wissenswertes auch zur Verwendung und Zubereitung dieser Pflanze.
▸ Veranstaltungsort: Rangsdorf vor der Gaststätte Waldrestaurant Ecke Kienitzer Straße/Sachsenkorso
Veranstalter: Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e.V., Jühnsdorfer Weg 55, Blankenfelde-Mahlow

23. APRIL

10:00 Uhr | 29. Fritz Firmont Gedenkturnier
Über zwei Tage wird im April unser Faustballturnier im Sportforum Lindenallee stattfinden. Zuschauer sind herzlich willkommen.
▸ Veranstaltungsort: Erich-Dückert-Sportforum, Lindenallee
Veranstalter: Sportverein Lokomotive Rangsdorf e.V., Lindenallee 13

18:00 Uhr | „Herr, tue meine Lippen auf“. Psalmvertonungen des Frühbarock. Kapellenabend.
Kirchenmusikerin Christine Schäfer hat einige Vertonungen von Psalmtexten ausgewählt, die den ganzen Reichtum der uralten Psalmen widerspiegeln. Über Jahrtausende hinweg bis heute haben sich Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen in diesen alten Gebetstexten wiedergefunden und so tiefen Trost, Verständnis, Kraft und Freude erfahren. Ergänzt werden die Psalmvertonungen durch Instrumentalmusik. Es musizieren Christine Elisabeth Schäfer (Sopran), Maximilian Angerstein, Martin Schäfer und Ulrike Zöllner (Blockflöten), Bernadette Weigmann (Spinett) und Bettina Henke (Violoncello) Eintritt frei. Spende erbeten.
▸ Veranstaltungsort: Evangelischer Waldfriedhof Rangsdorf, Clara-Zetkin-Straße 48
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Rangsdorf, Ahornstraße 29

24. APRIL

10:00 Uhr | 29. Fritz Firmont Gedenkturnier
Über zwei Tage wird im April unser Faustballturnier im Sportforum Lindenallee stattfinden. Zuschauer sind herzlich willkommen.
▸ Veranstaltungsort: Erich-Dückert-Sportforum, Lindenallee
Veranstalter: Sportverein Lokomotive Rangsdorf e.V., Lindenallee 13

1. MAI

10:00 Uhr | 20. Hafenfest des Seesportclub Rangsdorf e.V.
Maritimes Spektakel am Rangsdorfer See
Am Sonntag, dem 1. Mai, findet das 20. Hafenfest des Seesportclub Rangsdorf e.V. statt. Es wird für unsere Gäste ein maritimes Programm sowie Bootsfahrten geben.
▸ Veranstaltungsort: Seesportclub Rangsdorf e.V. (SSCRa), Seepromenade 1b
Veranstalter: Seesportclub Rangsdorf e.V. (SSCRa), Seepromenade 1b

7. MAI

11:00-18:00 Uhr | Offenes Atelier/ Offene Galerie
15 Uhr: „GEDOK 90?“ Künstlerinnenorganisation mit Zukunft. Moderation: Dr. Gerlinde Förster, stellv. Vorsitzende GEDOK-Bundesverband
▸ Veranstaltungsort: Galerie KUNSTFLÜGEL, Seebadallee 45
Veranstalter: Die GEDOK-Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer, Gruppe Brandenburg e.V., Seebadallee 45,

8. MAI

11:00-18:00 Uhr | Offenes Atelier/ Offene Galerie
15 Uhr: Sonderführung in der Ausstellung Doret-Nanette Grzimek/Günter Blendinger
▸ Veranstaltungsort: Galerie KUNSTFLÜGEL, Seebadallee 45
Veranstalter: Die GEDOK-Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer, Gruppe Brandenburg e.V., Seebadallee 45

11. MAI

10:00 Uhr | Puppenspiel „Hasenschule“
Das Berliner Figurentheater Ute Kahmann gastiert erneut und spielt für Kinder ab 4 Jahren. Max Langohr ist fünf und darf schon in die Schule gehen. Seine kleine Schwester Martha beneidet ihn sehr darum. Sie möchte auch schon groß sein und tun was Max tut. Dieser aber ist genervt. Mit einem Mädchen kann man nicht richtig Haken schlagen und sie ist ein Angsthase. Außerdem haben sie in der Schule Kunst: Eier anmalen, wie überflüssig. Eier sind zum kicken da und malen ist doof. Aber vielleicht kann sich Martha doch noch nützlich machen und dass sie kein Angsthase ist, stellt sie schnell unter Beweis. Eine klassische Geschwistergeschichte: alt und immer wieder neu und anders. Eintritt: 5,- €, für Kinder: 3,- €
▸ Veranstaltungsort: Kulturscheune, Seebadallee 53
Veranstalter: Kulturverein Rangsdorf e.V.

(alle Angaben ohne Gewähr; letzte Aktualisierung 22.03.2016)

Maria Albrecht und ihr persönliches Vorbild

12-JÄHRIGE KÜNSTLERIN SIEGERIN DES WETTBEWERBS „JUGEND CREATIV“

Mit ihrem Bild „Der Wolf“ hat die 12-jährige Künstlerin aus Rangsdorf am 46. Jugendwettbewerb zum Thema „Fantastische Helden und echte Vorbilder: Wer inspiriert dich?“ gewonnen!

Wie jedes Jahr, nahmen alle Teilnehmer der Kindermalkurse der Rangsdorfer und Groß Machnower Grundschule am 46. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“ teil. Veranstaltet wird der alljährliche Kunstwettbewerb für Kinder und Jugendliche von der Volks- und Raiffeisenbank. Die kleinen Künstler wurden aufgerufen, sich künstlerisch mit dem Thema „Fantastische Helden und echte Vorbilder: Wer inspiriert dich?“ auseinanderzusetzen. Dieses umfangreiche Thema lässt viel Spielraum für Fantasie und Kreativität, denn Helden machen Mut und sind gerade beim Erwachsenwerden sehr wichtig.

Inspiriert zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Motto durch die Leiterin der Malkurse, Künstlerin und Autorin Alexandra Liese, dachten die Kinder intensiv über ihre persönlichen Vorbilder nach. Ob fiktive Helden aus Märchen und Comics oder echte Menschen aus dem alltäglichen Leben – all das wurde in Betracht gezogen, bis jeder Teilnehmer eine genaue Vorstellung für das eigene Bild hatte. Mit Farbe, Pinsel oder Buntstift konnten die Kinder ihre persönlichen Helden auf Papier bringen. So konnten die kleinen kreativen Köpfe

mit verschiedensten Maltechniken ihre Vorstellungen auf künstlerische Weise ausdrücken.

Ob großformatiges Mutterporträt, Feuerwehrmänner in Aktion, galoppierende Pferde oder einfach die Lieblingssängerin – viele Vorbilder fanden ihren Platz in den Zeichnungen, der Malerei und den Collagen der Kinder. Das Thema „Fantastische Helden und echte Vorbilder: Wer inspiriert dich?“ wurde herausragend umgesetzt.

Abgabeschluss für die Einreichung der Arbeiten bei der Volks- und Raiffeisenbank war der 19. Februar. Voller Erwartung fieberten die Teilnehmer der eigentlichen Preisverleihung entgegen. Und auch dieses Jahr schaffte es eine Schülerin der Grundschule Groß Machnow unter die Preisträger zu gelangen.

Die 12-jährige Maria Albrecht aus Rangsdorf überzeugte mit ihrem Bild „Der Wolf“, einer Mischung aus Malerei und Zeichnung. Marias künstlerischen Talente, ihre unendliche Geduld beim Üben und ihre Zielstrebigkeit wurden schlussendlich belohnt!

Die eigentliche Preisverleihung fand am 15. März in Jüterbog im Gasthof Bergschlösschen statt. Selbstverständlich wurde Maria von ihrer zu Tränen gerührten Familie begleitet.

Bereits 2014 gewann ihre kleine Schwester Elisa den gleichen Wettbewerb mit dem Thema „Traumbilder! Nimm uns mit in Deine Fantasie!“.

Sie gehörte zu den ersten Gratulanten und war sehr stolz auf ihre große Schwester.

20. Hafenfest des Seesportclubs

MARITIMES SPEKTAKEL AM 1. MAI

Am Sonntag, dem 1. Mai, findet das 20. Hafenfest des Seesportclub Rangsdorf e.V. statt. Es wird für unsere Gäste ein maritimes Programm sowie Bootsfahrten geben. Natürlich ist für das leibliche Wohl ebenfalls gesorgt.

Die großen und kleinen Besucher des Hafenfestes haben die Möglichkeit, Wettkämpfer aus Brandenburg und dem gesamten Bundesgebiet anzufeuern. Bei diesem seesportlichen Höhepunkt werden Wettkämpfe in den Disziplinen Knoten und Wurfleinewerfen ausgetragen, welche durch die am Samstag segelnden Mannschaften bestritten werden. Alle sind eingeladen, bei der Siegerehrung am Sonntagnachmittag herzlich Applaus zu spenden.

Foto: Marcel Stock

Kutter ZK10 unter Segeln

Bereits am Samstag, dem 30. April, wird auf dem Rangsdorfer See in Sichtweite des Hotels Seebadkasino um den 15. Rangsdorfer Kutterpokal in der Bootsklasse Kutter ZK10 gesegelt. Die Mannschaftsergebnisse aus den drei Wettkämpfen Segeln, Knoten und Wurfleinewerfen werden mit einem gesonderten Pokal, dem 1. Rangsdorfer Kuttermehrkampfpokal, geehrt.

Der Rangsdorfer Seesportclub e.V. freut sich auf das Hafenfest und seine zahlreichen Besucher.

INFO

Ort: Vereinsgelände des Seesportclub Rangsdorf e.V., Seepromenade 1b, 15834 Rangsdorf
Zeit: 1. Mai, 10 Uhr bis 17 Uhr
Veranstalter: Seesportclub Rangsdorf e.V.

Kino-Cinema im Rathaus

DIE BLINDGÄNGER (DEUTSCHLAND 2004)

„Mit ‚Die Blindgänger' ist Regisseur Bernd Sahling ein ungewöhnlicher Kinderfilm gelungen. Mit viel Sinn für Humor zeigt er den Alltag zweier blinder Mädchen als das, was er für sie ist: ganz normal! Der Film stellt das Thema Behinderung in den allgemeinen Zusammenhang des Anders- bzw. Fremdseins. Er lädt den Zuschauer, insbesondere durch den außergewöhnlichen Einsatz von Musik und Geräuschen, zu einem anderen ‚Sehen' ein." (Institut für Kino und Filmkultur) Der Film wird am Sonntag, den 10. April, um 17:00 Uhr in deutscher Sprache mit arabischen Untertiteln gezeigt. Willkommen ist jeder, insbesondere unsere neuen Nachbarn aus Syrien und Afghanistan. Der Eintritt ist kostenlos.

Tag der offenen Tür in Kita Schwalbennest

Am Samstag, den 9. April öffnet der Kindergarten Schwalbennest von 10-12 Uhr wieder seine Türen für interessierte Familien. Unsere Erzieherinnen sind gerne bereit, Ihre Fragen zum Kindergartenalltag zu beantworten und Sie durch die Räumlichkeiten des Hauses zu führen.
Für die Kinder gibt es ein kleines Rahmenprogramm und jede Menge zu entdecken. Parallel werden leckere Aufstriche für Brot und Snack zubereitet – wer Lust hat, kann da „mitmischen" und kosten.

FlohBaTrö
Flohmarkt – Babybasar – Trödelmarkt

Wann? : 11. Juni von 10-13 Uhr
Wo? : DRK Kita Waldhaus, Thomas-Münzer-Weg 3, 15384 Rangsdorf

Anmeldungen unter:
Einsendeschluss: 31. Mai
Standgebühr: 5 € und einen Kuchen
Besonderheiten: Tische sind selbst mitzubringen, Kinder trödeln auf eigenen Decken kostenlos

IMPRESSUM ALLGEMEINER ANZEIGER
FÜR RANGSDORF, GROSS MACHNOW UND KLEIN KIENITZ

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Michael Buschner

Erscheinungsweise:
Der „Allgemeine Anzeiger" erscheint mindestens einmal monatlich
mit einer Auflage von 5.100 Exemplaren und wird kostenlos
an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt.

Vertrieb: DVB

Bezug:
Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis möglich.

Verantwortlich für den Inhalt der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung:
Gemeinde Rangsdorf – Der Bürgermeister
Seebadallee 30, 15834 Rangsdorf

Die nächste Ausgabe erscheint am **14. Mai 2016.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **30. April 2016.**

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Friedhofsgebührenordnung für den Evangelischen Waldfriedhof Rangsdorf vom 14. März 2016

Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Rangsdorf hat aufgrund von § 36 Absatz 2 des Kirchengesetzes über die Friedhöfe (Friedhofsgesetz) vom 07. November 1992 (KABl. -EKiBB Nr. 13/92, S. 202), geändert durch Verordnung mit Gesetzeskraft vom 24. April 1998 (KABl.-EKiBB S. 35), in seiner Sitzung vom 14. März 2016 die nachstehende Friedhofsgebührenordnung beschlossen.

§ 1
Ruhefristen

Die gesetzlichen Mindestruhefristen betragen:

1.	für Erdbestattungen	20 Jahre
2.	für Erdbestattungen von Kindern bis zum Alter von sechs Jahren	15 Jahre
3.	für Urnenbeisetzungen	20 Jahre

§ 2
Gebührentarife

1.	**Grabberechtigungsgebühren** (Erwerb des Nutzungsrechts)	
1.1	Erdbegräbnis	
1.1.1	Wahlgrab (einfach = 2,40 x 1,20 m) je Jahr	38,00 EUR
1.1.2	Wahlgrab – Kindergrab (2,00 x 0,90 m) je Jahr	25,00 EUR
1.1.3	Reihengrab (2,40 x 1,00 m) je Jahr	25,00 EUR
1.1.4	Allgemeine Erdgräbergemeinschaft (AEGG) = Gemeinschaft einzelner Erdwahlgräber (1,00 m x 2,40 m) mit Namens- und Datennennung auf der Anlage „Regenbogen“ einschließlich Instandhaltung und Pflege, je Jahr 181,00 EUR; 20 Jahre =	3.620,00 EUR
1.2	Urnenbegräbnis	
1.2.1	Urnenwahlgrab, 1 m x 1 m, bis vier Urnen, je Jahr	35,00 EUR
1.2.2	0,70 m x 0,70 m, bis zwei Urnen, je Jahr	25,00 EUR
1.2.3	Urnengemeinschaftsanlage, einschließlich Instandhaltung und Pflege, für die Dauer von 20 Jahren	600,00 EUR
1.2.4.	Allgemeine Urnengräbergemeinschaft(AUGG) = Gemeinschaft einzelner Urnenwahlgräber (0,4 m x 0,4 m) mit Namens- und Datennennung einschließlich Instandhaltung und Pflege, je Jahr 46,00 EUR; 20 Jahre =	920,00 EUR
1.2.4.1	AUGG-Anlagen „Ichthys“ und „Regenbogen“ (0,50 m x 0,50 m) einschließlich Instandhaltung und Pflege, je Jahr 86,00 EUR x 20 Jahre=	1.720,00 EUR
1.2.5.	Urnengräbergemeinschaft der evangelischen Kirchengemeinde (UGG d.ev.KG) = Gemeinschaft einzelner Urnenwahlgräber (0,4 m x 0,4 m) mit Namens- und Datennennung, einschließlich Instandhaltung und Pflege, je Jahr 42,00 EUR; 20 Jahre =	840,00 EUR
2.	**Bestattungsgebühren**	
2.1	Erdbestattung: Annahme und Aufbewahrung des Sarges, Herstellen und Schließen der Gruft, Gruftschmuck, bis zu sechs Sargträger	550,00 EUR
2.1.1	bei Übergröße des Sarges zusätzlich	60,00 EUR
2.1.2	Feier am Sarg zur Überführung in das Krematorium (ohne Beisetzung)	250,00 EUR
2.1.3	bei Kindern bis zu sechs Jahren ermäßigen sich die Gebühren zu 2.1 und 2.1.2 um 50 vom Hundert	
2.1.4	je weitere Erdwurfschale	10,00 EUR
2.2	Urnenbeisetzung: Annahme und Aufbewahrung der Urne, Herstellen und Schließen der Gruft, Gruftschmuck, Urnenträger	110,00 EUR
2.2.1	bei Übergröße zusätzlich	10,00 EUR
2.2.2	bei großen Trauerfeiern je weiterem Mitarbeiter	60,00 EUR
2.2.3	je weitere Erdwurfschale	10,00 EUR
2.2.4	Urnenversenknetz	5,00 EUR
3.	**Leistungen bei Trauerfeiern**	
3.1	Aufbahrung in der Kapelle, auch bei stiller Beisetzung	110,00 EUR
3.2	Benutzung von Harmonium, E-Piano oder Abspielgeräten	12,00 EUR
3.3	Musikalische Begleitung und Umrahmung mittels Instrumentenspiel oder Bedienung von Abspielgeräten, je vom Friedhofsträger gestelltem Mitarbeiter	35,00 EUR
3.4	Glockengeläut	5,00 EUR
3.5	Heizung je nach Bedarf	40,00 EUR
4.	**Grabmale, Einfriedungen, Bänke, Schalen o.ä.**	
4.1	Zustimmung zur Errichtung	
4.1.1	von stehenden Grabmalen (einschließlich jährlicher Standsicherheitsprüfung für 20 Jahre, Beräumung und Entsorgung nach Erlöschen des Nutzungsrechts)	
	a) bis zu einer Breite von 0,80 m	86,00 EUR
	b) bis zu einer Breite von 1,40 m	155,00 EUR
	c) bei einer Breite von mehr als 1,40 m	183,00 EUR
4.1.2	von liegenden Grabmalen (einschließlich Beräumung und Entsorgung nach Erlöschen des Nutzungsrechts)	
	a) bis zu einer Größe von 0,50 m²	36,00 EUR
	b) bei einer Größe von mehr als 0,50 m²	73,00 EUR
4.1.3	von Holzkreuzen und das Anbringen von Denkzeichen	27,00 EUR
4.1.4	von Einfassungen nach Maßgabe der jeweiligen Gestaltungsvorschrift (einschließlich Beräumung und Entsorgung nach Erlöschen des Nutzungsrechts)	
4.1.4.1	für einstellige Wahl- oder Reihenstelle	60,00 EUR
4.1.4.2	für jede weitere Grabstelle zu gemäß 4.1.4.1 gehörig	40,00 EUR
4.1.4.3	für Urnen- und Kinderwahlstellen bis 1 m x 1 m	36,00 EUR
4.1.5	von Bänken oder Hockern, Schalen, Vasen, Kübel oder sonstigen Pflanzgefäßen mit Durchmesser größer als 0,35 m	35,00 EUR
4.1.5.1	von sonstigen Rahmen und Begrenzungen innerhalb vorhandener Umfriedungen	30,00 EUR
4.2	Sonderregelungen	
4.2.1	Für Grabmale, für die die Zustimmung nach Inkrafttreten dieser Gebührenordnung erteilt worden ist, werden auf Antrag bei stehenden Grabmalen (gemäß Tarifstelle 4.1.1), liegenden Grabmalen (gemäß Tarifstelle 4.1.2), und Einfassungen (gemäß Tarifstelle 4.1.4)	

	erhobenen Gebühren abzüglich 30,00€ erstattet, wenn die oder der Nutzungsberechtigte den Gegenstand einschließlich der tragenden Fundamente in Absprache mit der Friedhofsverwaltung selbst entfernt und entsorgt und den Antrag innerhalb eines halben Jahres seit Erlöschen des Nutzungsrechtes gestellt hat.	
4.2.2	Standsicherheitsprüfung bzw. Standfestigkeitskontrolle bei Verlängerung des Nutzungsrechts an Grabstätten mit stehenden Grabmalen (gemäß Tarifstelle 4.1.1) und Hockern und dergleichen(gemäß Tarifstelle 4.1.5), wobei bei gleichzeitigem Vorhandensein von stehenden Grabmalen einerseits und Hockern und dergleichen andererseits auf einer Grabstätte die Gebühr nur einmal anfällt, je Jahr	1,00 EUR
4.3	Zustimmung zur Veränderung oder zum Austausch von Grabmalen und sonstigen Grabeinrichtungen nach den Tarifstellen gemäß 4.1 bei gleichbleibenden Maßen	15,00 EUR
5.	**Ausbetten, Umsetzen und Versenden**	
5.1.	Ausbetten einer Leiche oder von deren Überresten auf Antrag (einschließlich Antragsbearbeitung, Öffnen und Schließen des Grabes sowie Bergung des Sarges)	1.500,00 EUR
5.2.	Ausbetten einer Urne auf Antrag (einschließlich Antragsbearbeitung, Öffnen und Schließen der Grabstätte sowie Bergung der Urne)	120,00 EUR
5.3	Versenden einer Urne	30,00 EUR
6.	**Einzelleistungen**	
6.1	Nutzungsrecht	
6.1.1	Zustimmung zur Übertragung	15,00 EUR
6.1.2	Zulassung eines Teilverzichts	15,00 EUR
6.1.3	Bearbeitung von Suchanfragen außerhalb der Ruhefrist	30,00 EUR
6.2	Zulassung von Gewerbetreibenden, soweit kein Selbstvorbehalt des Friedhofsträgers, die Zulassungsfreiheit oder eine Zulassungfiktion nach Maßgabe der kirchengesetzlichen Bestimmungen vorliegt,	
6.2.1	je Jahr	150,00 EUR
6.2.2	Einzelzulassung für einmalige Arbeiten, je Grabmal, Grabstätte oder Bestattung	45,00 EUR
6.2.3	Ablehnung oder Widerruf einer Zulassung	20,00 EUR
6.2.4	Anzeige der gewerblichen Tätigkeit	15,00 EUR

§ 3
Inkrafttreten

(1) Die vorstehende Gebührenordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung, jedoch nicht vor dem 01. Mai 2016 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Friedhofsgebührenordnung in der Fassung vom 01. Dezember 2008 außer Kraft.

(2) Maßgebend für die Anwendung ist der Tag der Zusage der Leistung.

Rangsdorf den 14. März 2016

Für den Gemeindekirchenrat: *gez. J. van Oorschot (Vorsitzender)*

gez. S. Seehaus (Älteste und Pfarrerin)

gez. S. Muschinsky (Älteste)

(Siegel)

Kirchliche Nachrichten

EVANGELISCHE GEMEINDEN RANGSDORF UND GROSS MACHNOW – KLEIN KIENITZ

Gottesdienste

▸ SO | 10.04.
09.30 Uhr | Rangsdorf, Gottesdienst
10.00 Uhr | Rangsdorf, Krabbel- und Kindergottesdienst
11.00 Uhr | Groß Machnow, Gottesdienst

▸ SO | 17.04. | 09.30 Uhr
Rangsdorf, Abendmahlsgottesdienst

▸ SO | 24.04.
09.30 Uhr | Rangsdorf, Gottesdienst
11.00 Uhr | Groß Machnow, Gottesdienst

▸ SO | 01.05. | 09.30 Uhr
Rangsdorf, Abendmahlsgottesdienst

▸ DO | 05.05. | 09.30 Uhr
Rangsdorf, Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

▸ SO | 08.05. | 09.30 Uhr
Rangsdorf, Gottesdienst

▸ SA | 14.05. | 17.00 Uhr
Groß Machnow, Konfirmandenabendmahl

▸ SO | 15.05.
10.00 Uhr | Rangsdorf, Konfirmationsgottesdienst
12.00 Uhr | Rangsdorf, Konfirmationsgottesdienst
14.00 Uhr | Groß Machnow, Konfirmationsgottesdienst

▸ MO | 16.05. | 09.30 Uhr
Rangsdorf, Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

Gemeindebüro Rangsdorf

Im Büro im Gemeindezentrum, Kirchweg 2, erreichen Sie die Büroleiterin Frau Greulich, mittwochs von 17 bis 18 Uhr, sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr. Bei Frau Greulich können Sie das Gemeindekirchgeld, die Friedhofsunterhaltungsgebühr und Spenden einzahlen, Telefon: 20 035.
Der Friedhofsverwalter Herr Krüger ist donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr im Büro, Telefon (neu): 90 819.
Als Pfarrerin ist Frau Susanne Seehaus für alle geistlichen Belange Ansprechpartnerin in Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz. Pfarrerin Seehaus ist zu erreichen im Rangsdorfer Pfarrhaus, Ahornstraße 29, Tel. 033708/904143.

Herausforderungen gewachsen

10 JAHRE „GESUNDHEIT UND BILDUNG GAMBIA E.V.“ – EIN VEREIN AUS RANGSDORF

» Im Frühjahr 2006 setzten sich einige Enthusiasten zusammen, die zuvor schon in anderen Vereinen waren, in denen Spenden für die Bevölkerung des kleinen westafrikanischen Staates – The Gambia – gesammelt wurden, um etwas Neues auf die Beine zu stellen. Kein Verein, den sie kannten oder in dem sie früher Mitglied waren, hatte die medizinische Hilfe vor Ort, in Gambia, als Ziel seiner Hilfe in der Präambel.

Diese vier Initiatoren gründeten im April 2006 den Verein „Gesundheit und Bildung Gambia e.V.“ In Rangsdorf und Umgebung wohnen relativ viele Ärzte. Dieser Sachverhalt war eine gute Grundlage dafür, entsprechende medizinische Aktivitäten durch aktive Tätigkeit in Gambia zu organisieren. Schnell merkten die Gründungsmitglieder jedoch, dass allein der Bezug zur medizinischen Hilfe nicht genug finanzielle Mittel durch Spendenaufrufe und kleine Ausstellungen erbrachte, um eine effektive und insbesondere langfristige Hilfe zu gewährleisten. Joachim Liebenow, einer der Gründer des Vereins und bis 2012 der erste Vorsitzende von „Gesundheit und Bildung Gambia e.V.“ brachte das Thema auf den Punkt indem er folgende These aufstellte – Was nützt es, wenn wir keine gesundheitliche Vorsorge organisieren und kranke Kinder vielleicht ihre Schulausbildung nicht beenden können? Es wurde also die Verbindung zwischen medizinischer Hilfe und persönlichen Patenschaften für arme Familien, insbesondere für deren Kinder in Form von Schulgeldunterstützung hergestellt und so die Grundlage für die Entwicklung einer langjährigen Tätigkeit des Vereins geschaffen.

Viel hat sich getan seit dieser Zeit. Aus 4-5 Patenkindern wurden bis heute 147 Patenkinder. Aus den wenigen Gründungsmitgliedern wurden bis heute 141 Mitglieder, verteilt über ganz Deutschland die Schweiz und Österreich. Ärzte verschiedener Fachrichtungen arbeiteten schon im Namen des Vereins in Gambia.

Als außerordentlich positiv für die Mitgliederzunahme und die Arbeit im Verein wirkt sich aus, dass der Verein alle Spenden für Schulgeld, für Medizin sowie auch für Familienhilfe und Lebensmittel zu 100 % an die Bedürftigen weiterreicht. Einzig der Mitgliedsbeitrag der Vereinsmitglieder in Höhe von 20,00 € im Jahr wird für die wirtschaftliche Erhaltung des Vereins genutzt. Andere Förderungen staatlicherseits nutzt der Verein nicht, da sie nur mit teilweise aufwändiger Bürokratie beantragt werden können und nicht immer zum Erfolg führen. Auf eigene Kosten fahren jedes Jahr im Frühjahr Ärzte für die medizinische Betreuung der Schulkinder und jedes Jahr im Herbst andere Mitglieder des Vereins zur Auszahlung der Schulgelder nach Gambia.

In Gambia hat der Verein inzwischen einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit wird durch die Unterstützung der Schule in N´Dofan auf der Nordbank bestimmt in der der Verein zurzeit 59 Patenkinder hat. Hier wurden die Schulgebäude rekonstruiert und ausgebaut, Toiletten gebaut, ein First Aid Point (Erste-Hilfe-Station) neu eingerichtet und seit 2010 kontinuierlich betrieben sowie mit Hilfe der Kinder und der Bevölkerung ein Schulgarten und ein Kinderspielplatz aufgebaut. Ein zweiter Schwerpunkt bestand im Ausbau eines Kindergartens in Faraba Sutu im Süden des Landes. Durch Spenden von Mitgliedern des Vereins wurden hier ebenfalls Toiletten gebaut, eine Küche errichtet, ein Klassenraum und ein Kinderspielplatz mit Hilfe der Dorfbevölkerung aufgebaut. Auch die Kindergärtnerinnen erhalten einen geringen Lohnausgleich, da sie vom Staat nichts zu erwarten haben aber als Arbeitskraft auf dem jeweiligen Feld der Bauern fehlen. Der Verein unterstützt zurzeit Kinder in 30 Schulen im gesamten Land. All das ist nur möglich durch die aktive Mitwirkung der Mitglieder des Vereins von denen einige monatliche Spenden leisten, um die Kontinuität der Versorgung von Kindern mit Nahrungsmitteln sowie medizinischen Artikeln, die vor Ort gekauft werden, zu gewährleisten. Außerdem gibt es Sponsoren aller Art. Schulen sponserten Schulmöbel, Firmen sponserten Geld für eine Trinkwasseranlage, Geld für Schulbedarf, zwei Druckereien helfen dem Verein in seiner Öffentlichkeitsarbeit.

Die stetige Entwicklung des Vereins bringt aber auch Schwierigkeiten mit sich. Die für den Verein reisenden Ärzte brauchen Unterstützung. Der Verein benötigt dringend Hilfe von Ärzten, die auch mal einen Teil ihres Urlaubs oder ihrer Freizeit dafür verwenden würden um in Gambia tätig zu sein. Der Verein will sich auch neuen Projekten stellen und sieht diese als Herausforderung, die nur mit Hilfe der Mitglieder und weiterer Sponsoren möglich sind. Die finanzielle Unterstützung neuer Projekte in Gambia, z.B. die Versorgung eines weiteren Kindergartens mit Nahrungsmitteln und die finanzielle Unterstützung der Kindergärtnerinnen, die vom Staat nicht bezahlt werden sowie die Errichtung einer kleinen Solar-Anlage auf dem First Aid Point in N´Dofan (der Ort hat keine Stromversorgung) zählen dazu. Die Schule in N´Dofan, die der Verein seit 2006 betreut, wurde ab September 2015 von einer Grundschule zur Gesamtschule umgestaltet. Der Direktor bat den Verein um Unterstützung bei der Besorgung von Unterrichtsmitteln. Es fehlen Globen, Atlanten in englische Sprache, Ausrüstungen für den Chemieunterricht, Schülermikroskope für den Biologieunterricht und vieles mehr.

Es gibt also immer wieder neue Aufgaben. Die Bilanz des Vereins „Gesundheit und Bildung Gambia e.V.“ kann sich sehen lassen. Weitere Mitglieder und auch Sponsoren sind bei Gesundheit und Bildung Gambia e.V. immer herzlich willkommen.

Gute Gastgeber – früher und jetzt wieder

EINE RANGSDORFER GESCHICHTE, WIE AUS TAUSEND UND EINER NACHT

» Was haben Orient, Rangsdorf und Fahrräder gemeinsam? Sie haben die „AG Fahrrad und Mobilität“. Und die haben ihre ersten Aktivitäten entfaltet. Wir sind die Arbeitsgruppe Fahrrad des Vereines „Grenzenlos Rangsdorf e.V." und wir haben alte Fahrräder organisiert. Der Lohn war unbeschreiblich. Glänzende Kinderaugen. Am Wochenende und heute auch wieder (Montag 14. März). Im ganzen Dorf. Ich fahre unsere neue Bahnunterführung entlang. Zufällig war wohl gerade Schulschluss und mir kommen mehrfach Mädchen auf dem Fahrradweg entgegen. Sie schauen mich mit leuchtenden Augen an.

Hallo, Salam, Salam, Hallo und schon waren wir aneinander vorbeigefahren. Das waren nur Sekunden, aber die ganze Geschichte ist ein wenig länger und spannender. Alles begann mit einer Idee. Aber erst mal zum Anfang. Wir haben neue Einwohner in Rangsdorf. Das alleine ist für Rangsdorf nichts Besonderes. Wir sind jetzt 10.925 Einwohner und früher hatten wir im Sommer sogar ca. doppelt so viel. Zwei Hotels und drei Zeltplätze gab es hier. Wochenendgrundstücke, ohne Zweitwohnsitzsteuer. Frau Katt von der staatlichen Reiseagentur vermittelte übers Jahr Sommergäste.

Wenn das Wetter wärmer wurde, räumten die Rangsdorfer ein Zimmer leer und dann standen Gäste vor der Tür. Mit Koffer und Rucksack. Ich habe viele schöne Kindheitserinnerungen. Gemeinsame Stunden mit Thüringern, Sachsen, Mecklenburgern, Berlinern und anderen. Sei es von gemeinsamen Kaffeetafeln, mit unseren Sommergästen oder wilden Partys, auf dem Zeltplatz.

Alteingesessenen Rangsdorfern ist das Fremde nicht fremd, sondern es gehört zu den liebenswerten Eigenschaften der Rangsdorfer, dass sie gute Gastgeber sein können. Leider ist so vieles verschwunden, was ich früher in Rangsdorf geliebt habe. Dazu gehört auch der Zeltplatz und das Hotel, mit dem angrenzenden „Falkner". Die Rutsche im Rangsdorfer See oder der Dorfanger, der für zwei bis drei Mal im Jahr zum Rummelplatz wurde. Aber eins ist geblieben. Rangsdorfer sind immer noch gute Gastgeber.

Am 20. Januar war es „wieder“ soweit. Da stehen Gäste. Mit Koffer und Rucksack. Doch diesmal sollte alles anders sein. Es war nicht das Reisegepäck. Es war alles, was ihnen geblieben war. Denn sie waren nicht freiwillig nach Rangsdorf kommen. Sie waren auf der Flucht. Vor den Fehlern der großen Politik, vor Krieg, Verfolgung und Not. Aber Rangsdorfer sind ja gute Gastgeber. Was schon so geschah, das erfährst du auf [redacted] im Netz. Von Terminkalender über Veranstaltung bis Kleiderkammer. Ich erinnere mich an die Erzählung der Großeltern. Auf der Flucht hast du alles verloren. Müde, traurig, Hunger, keine Heimat mehr. So stehst du da. Also brauchst du es trocken, warm, Essen, einen Schlafplatz. Du bist auf Fremde angewiesen. Aber Rangsdorfer sind ja gute Gastgeber. Auch in der Not. Darum kümmerten sich gleich die anderen AGen, ja mehr noch, es gab schon gemeinsame Fußballspiele, Basteln, Tee trinken und fast täglich Deutschunterricht, freitags ist Lauftreff, Mittwoch (14 tägig) Jugendclub und so weiter.

Nun zu der Idee. Hast du eine Unterkunft und Deutschunterricht, musst du deinen Bewegungsradius erweitern, wenn du deine Gastgeber kennenlernen willst. Also sagten wir uns in der AG Fahrrad und Mobilität des Vereins Grenzenlos Rangsdorf e.V., zuerst sollten wir helfen, dass Schulkinder ein Fahrrad bekommen. Die Vereinsmitglieder und Bürger sahen in Schuppen und Scheunen nach, was man alles an Fahrradteilen erübrigen kann. Die Fahrräder wurden notdürftig instand gesetzt und der Verein stiftete je ein Fahrradschloss.

Am Samstag, den 12. März, nach dem Mittag, war es dann soweit. Der Transporter fährt rückwärts auf den Hof des Flüchtlingscamps im Kurparkring. Die Fahrräder werden abgeladen. Zwei Putzlappen, eine Werkzeugkiste und eine Ölflasche kommen auch noch zum Vorschein. Die Jungen fangen auch gleich an, an den Fahrrädern zu schrauben. Einige Mädchen und Frauen kommen auch mit raus. Die Männer begutachten die technischen Fähigkeiten der Sprösslinge. So geht Hilfe zur Selbsthilfe. Danach gab es Geschichten, Tee und Kuchen, mit mir zum Teil unbekannten, orientalischen Leckereien. Nicht nur die Rangsdorfer sind gute Gastgeber.

Kola Colman